

# Tätigkeits bericht *2023/24*



## Die IIA im Kurzportrait

Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (IIA) ist ein Zusammenschluss junger Wissenschaftler:innen, der sich 2019 gegründet hat und an der Universität Trier ansässig ist. Die Arbeit der IIA stützt sich dabei auf ein Drei-Säulen-Modell aus (1.) Grundlagenforschung, (2.) Wissenstransfer und (3.) Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft. Sie veranstaltet Tagungen und Konferenzen (mit einem besonderen Fokus auf Nachwuchswissenschaftler:innen) rund um den Themenkomplex Antisemitismus und betreibt in Veranstaltungsreihen, Vorträgen und Workshops Wissenstransfer in die breite Öffentlichkeit. Studierenden bietet sie neben Lehrveranstaltungen eine Fachbibliothek sowie ein Kolloquium.

Ziel der Initiative ist es, neue wissenschaftliche Perspektiven auf den Themenkomplex Antisemitismus anzustoßen, Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Antisemitismus einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln sowie im Verbund mit zivilgesell-

schaftlichen Akteur:innen innovative Formen der Antisemitismusprävention und -bekämpfung zu entwickeln und Studierenden der Universität Trier antisemitismuskritische Inhalte im Studium näherzubringen. Zudem ist es ein wichtiges Anliegen der IIA, Nachwuchswissenschaftler:innen zu fördern.

Intern bestimmt die IIA eine kollegiale Leitung, die geschäftsführend agiert. Gegenwärtig besteht die kollegiale Leitung aus Salome Richter und Lennard Schmidt.

Institutionell ist die Initiative an die Forschungs- und Dokumentationsstelle SEAL (Strukturen und Erinnerung – Angewandte Geschichtswissenschaft und digitale Lehre) im Fachbereich III – Geschichte der Universität Trier angegliedert. Über ihre inhaltliche Ausrichtung entscheidet sie jedoch autonom. Wissenschaftlich und organisatorisch begleitet wird sie seit ihrer Gründung von Dr. Thomas Grotum.

# Inhalt

|           |  |
|-----------|--|
| <b>3</b>  | Grußwort   |
| <b>4</b>  | 2023/24 in Zahlen                                    |
| <b>6</b>  | Chronologischer Rückblick                            |
| <b>18</b> | Veranstaltungs-Highlights                            |
| 18        | 2. "Oy Vavoy!" Kulturfestival                        |
| 20        | Kulturwochen gegen Antisemitismus 2023               |
| 22        | Konferenz: Politische Parteien und Antisemitismus    |
| 24        | Online-Reihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern“ |
| 26        | 3. Trierer Nachwuchstagung                           |
| 30        | Online-Reihe „[transfer]“                            |
| <b>32</b> | Kooperationen und Netzwerk                           |
| <b>35</b> | Forschung  |
| 36        | Aktuelle Forschungsprojekte                          |
| 42        | Laufende Promotionsprojekte                          |
| <b>45</b> | Publikationen  |
| 46        | Sammelbände  |
| 54        | Publikationen von IIA-Mitgliedern                    |
| <b>56</b> | Medienecho   |
| <b>60</b> | Vorträge und Workshops                               |
| <b>66</b> | Lehre und Kolloquium                                 |
| <b>69</b> | Bibliothek   |
| <b>70</b> | Förderverein   |
| <b>73</b> | Team   |
| 74        | Kollegiale Leitung                                   |
| 75        | Mitglieder   |
| 77        | Ehemalige  |
| <b>78</b> | Stimmen zur IIA                                      |
| <b>84</b> | Förderer   |
| <b>86</b> | Impressum  |



# Grußwort

der kollegialen Leitung

## Liebe Unterstützer:innen, liebe Freund:innen,

*zwei Jahre intensiver Arbeit liegen hinter uns – dieser Bericht ist nicht nur ein Rückblick, sondern vor allem ein Zeugnis dessen, was wir gemeinsam erreichen können. Ohne die vielfältige Unterstützung, die wir in dieser Zeit erfahren durften, wären die Planung und Durchführung der vielen in dieser Broschüre dokumentierten Veranstaltungen nicht möglich gewesen.*

*Ein herzlicher Dank gilt allen, die unsere Initiative durch ihre Expertise, ihre Zeit und ihr Engagement bereichert haben. Ihre Beiträge waren entscheidend für den Erfolg unserer Arbeit und für die Weiterentwicklung der IIA als Plattform für interdisziplinäre Antisemitismusforschung und -kritik.*

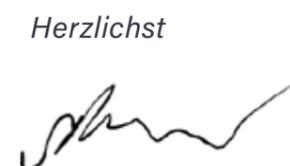
*Die Ereignisse des 7. Oktober und die weltweite antisemitische Mobilisierung im Nachgang haben uns erneut vor Augen geführt, wie dringend die Auseinandersetzung mit Antisemitismus ist – und wie wichtig fundierte Forschung und der Kampf gegen jede Form von Antisemitismus bleiben. Unsere Arbeit ist aktueller denn je und lebt von der Unterstützung, die wir erfahren.*

*Ganz herzlich möchten wir unseren Partner:innen und Förderern danken. Ihre Unterstützung – finanziell, ideell oder organisatorisch – hat uns den nötigen Freiraum gegeben, um unsere Projekte zu realisieren und die IIA als Forschungsinstitut weiter zu etablieren.*

*Dieser Bericht ist auch Ihr Bericht. Er zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben, und soll zugleich ein Ansporn sein, diesen Weg fortzusetzen.*

*Lassen Sie uns weiterhin mit Engagement, Kreativität und Entschlossenheit an einer Zukunft arbeiten, die frei von Antisemitismus ist.*

Herzlichst



Salome Richter



Lennard Schmidt

# 2023/24

## in Zahlen



**mind. 2.6k** verkaufte gedruckte Bände

**mind. 1.4k** Downloads der Open-Access-Bände\*

**17** Buchvorstellungen zu IIA-Publikationen

\* inkludiert nur Downloads von der Verlagswebsite und aus der OAPEN-Bibliothek. Für Downloads von der Plattform JSTOR liegen keine Daten vor.

**103** Veranstaltungen von oder mit der IIA

**44** Vorträge, Workshops und Podien

**32** Neuanschaffungen für die Fachbibliothek

**19** Zeitungsberichte und -interviews

**14** Publikationen

**7** Forschungsprojekte

**3** Radio-Interviews

**2** Fernseh-Interviews

**2** Tagungen

**1** neue Buchreihe

**1.8k** Instagram-Follower

**1.3k** Twitter/X-Follower\*

**1.2k** YouTube-Follower

**1.1k** Facebook-Follower

**400** LinkedIn-Follower

\* im Januar 2025 verließ die IIA die Plattform Twitter/X aus Protest gegen die dort vorangetriebene Normalisierung extrem rechter Inhalte.

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2023



27. Januar  
**Aufführung von  
„Trauer to go“ in der  
Stadtbücherei Trier**

Anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus wurde das von Adriana Altaras stammende und von Luisa Gärtner inszenierte Theaterstück „Trauer to go“ in der Stadtbücherei Trier aufgeführt. In der Rathauszeitung der Stadt Trier erschien anschließend eine Besprechung des Stücks:

„In der Vorstellung wird das Publikum Teil einer verkorksten Gedenkveranstaltung: Die Figuren, die in dem Stück ans Rednerpult treten, verlieren sich in ihren persönlichen Eitelkeiten, driften ins Triviale ab, stülpen dem Holocaust ihre kruden, zusammengedastelten Weltbilder über. Als Zuschauer möchte man aufstehen, und den Rednern das Mikrofon aus der Hand reißen. Fast erlösend wirkt da der wütende Ausbruch des Sohnes eines früheren Auschwitz-Häftlings, überzeugend gespielt von Lennard Schmidt, der den Betroffenheit Heuchelnden entgegenschreit: ‚Ihr besaucht euch an eurer Schuld!‘“



01. Februar  
**Gründungsprozess des  
Instituts für interdisziplinäre  
Antisemitismusforschung  
startet offiziell**

Am 01. Februar trat Lennard Schmidt die erste wissenschaftliche Mitarbeiterstelle der IIA an. Gefördert wurde die Stelle von der Nikolaus Koch Stiftung im Rahmen des Projektes „Gründung eines Instituts für interdisziplinäre Antisemitismusforschung an der Universität Trier“ mit 100.000 €.

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2023



07. und 08. Mai  
**Aufführungen von  
„Trauer to go“ in der  
Gedenkstätte Hinzert**

Anlässlich des Tags des Sieges über den deutschen Faschismus/ Tag der Befreiung präsentierte die IIA in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung RLP, der Gedenkstätte SS-Sonderlager/ KZ Hinzert und dem Förderverein Gedenkstätte KZ Hinzert e.V. das Theaterstück „Trauer to Go“ von Adriana Altaras in einer Inszenierung von Luisa Gärtner. Nach dem Theaterstück fand eine Podiumsdiskussion über das Theaterstück, aktuelle Fragen der Gedenkkultur sowie Antisemitismus und seine Prävention heute statt. Mit dabei: Sophie Brüss (SABRA NRW, Moderation), Lennard Schmidt (IIA), Bernhard Kukatzki (Direktor der LpB), Dieter Burgard (ehem. Antisemitismusbeauftragter RLP) und Fabio Brischle (Regionalkoordinator für die Schulen ohne Rassismus - Schule mit Courage). Am Folgetag wurde das Stück nochmals aufgeführt und mit drei Schulklassen diskutiert.



17. und 18. Mai  
**2. „Oy Vavoy!“  
Kulturfestival**

2023 fand die zweite Ausgabe des „Oy Vavoy!“ Kulturfestivals in Trier statt. Bei wunderbarem Wetter wurde den Besucher:innen ein buntes Programm aus Filmvorführung, Vortrag, Workshop, Podiumsdiskussion, Kleinfeld-Fußballturnier, Stencil-Workshop, Ständen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Plakat-Ausstellungen rund um das Thema „Fußball, Judentum, Empowerment und Solidarität“ geboten.

**Ausführlicher Bericht ab S. 18**

Jan Feb Mär Apr Mai **Jun Jul** Aug Sep Okt Nov Dez 2023



### Juni und Juli Vortragsreihe „Kurz gesagt“

Im Sommer organisierte die IIA vier öffentliche Vorträge in der Wissenschaftlichen Bibliothek und der Stadtbücherei unter dem Motto „Kurz gesagt“, in denen junge Wissenschaftler:innen und Autor:innen Klartext redeten und zeigten, wo sich so verschiedene Themen wie die Geschichte der Palästinenser:innen, Impfskepsis und der Skandal um die „documenta fifteen“ überschneiden – und was angesichts dessen die junge jüdische Generation in Deutschland zu politischem Engagement motiviert.

➤ Die Vorträge von Tom Würdemann und Lennard Schmidt können weiterhin auf dem [YouTube-Kanal der IIA](#) abgerufen werden.



### Juli Fanzine zu „Fußball, Judentum, Empowerment und Solidarität“ erscheint

Im Rahmen des 2. „Oy Vavoy!“ Kulturfestival entstand ein Fanzine zum Schwerpunktthema des Festivals. Im Zine sind unter anderem Texte von Monty Ott zu performativer Jüdischkeit und kritischer Erinnerungskultur, von Alexander Stoler zu Fußball und Judentum in Czernowitz oder von Pavel Brunsen zu strukturellem Antisemitismus im Fußball zu lesen, darüber hinaus gibt es Beiträge von akri-ba - Antisemitismuskritische Bildungsarbeit, Josina Merle Anraad, Christoph Esser, Ruben Gerczikow sowie der IIA selbst.

➤ Das Zine kann kostenlos auf der [Website der IIA](#) heruntergeladen werden.

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug **Sep Okt** Nov Dez 2023



### 07. bis 28. September Kulturwochen gegen Antisemitismus 2023

Nach dem Erfolg der ersten Kulturwochen im Jahr 2022 widmete sich die Veranstaltungsreihe erneut dem Thema Antisemitismus in Kunst und Kultur. Anlass war unter anderem der Antisemitismus-Skandal auf der documenta 15 im Jahr 2022, der die unkritische Verwendung antisemitischer Darstellungen in der Kunstszene offenbarte.

Die Kulturwochen boten ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Theaterstücken, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen. Zu den Höhepunkten zählten die szenische Collage „An allem sind die Juden schuld! Heute anders als vor 100 Jahren?“, die antisemitische Narrative satirisch aufgriff und kritisch beleuchtete, sowie das Theaterstück „Jud sauer“, das die Lebensgeschichten jüdischer Partisanen thematisierte und Fragen nach Erinnerung und Identität aufwarf.

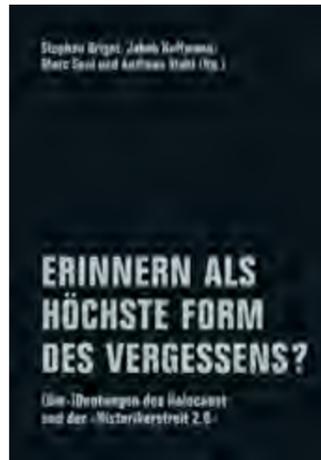
**Ausführlicher Bericht ab S. 20**



### 11. Oktober Solidaritätskundgebung für Israel nach dem 7. Oktober

Gemeinsam mit jüdischen Studierenden rief die IIA zur Solidarität mit Israel nach dem Hamas-Angriff vom 7. Oktober auf. Vor der Porta Nigra versammelten sich ca. 200 Personen. Stellvertretend für die IIA hielt Lennard Schmidt eine Rede, in der er klarstellte: „In Zeiten, in denen Solidaritätsdemonstrationen etwa in Neukölln aus Sicherheitsbedenken abgesagt werden müssen, senden wir die Botschaft, dass wir uns von den vereinigten Antisemiten in aller Welt nicht einschüchtern lassen.“

➤ Die Rede kann auf der [Website der IIA](#) nachgelesen werden.

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep **Okt** Nov Dez 2023

### Oktober Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“ erscheint

Die gemeinsame Publikation der Gesellschaft für kritische Bildung, der IIA und des Centrum für Antisemitismus- & Rassismusstudien (CARS) basiert weitgehend auf einer Online-Veranstaltungsreihe, die zwischen November 2021 und Mai 2022 digital via YouTube und Zoom stattfand.

Mit Beiträgen von Yehuda Bauer, Nicolas Berg, Ingo Elbe, Jan Gerber, Jeffrey Herf, Steven T. Katz, Steffen Klävers, Felicitas Kübler, Stephan Lehnstaedt, Niklaas Machunsky, Rolf Pohl, Ljiljana Radonic, Elke Rajal, Lars Rensmann, Samuel Salzborn und Anja Thiele.

470 Seiten, Broschur  
Verbrecher Verlag  
Berlin

ISBN: 9783957325709  
Preis: 29,00 €



### Oktober Erster Sammelband in neuer Open-Access-Buchreihe der IIA erscheint

Am 13. November erschien der zweite Sammelband der IIA im Open-Access-Format. Der Sammelband dokumentiert die Beiträge der Konferenz „Antisemitismus in der (post-)migrantischen Gesellschaft“, die im Februar 2022 stattfand. Der Sammelband bildet dabei den Auftakt der „Trierer Beiträge zur interdisziplinären Antisemitismusforschung“, einer Reihe kritischer Auseinandersetzungen mit gegenwärtigen und historischen Erscheinungsformen, Ursachen und Lösungsansätzen des Antisemitismus, die im Verlag Barbara Budrich erscheint.

227 Seiten, Kartoniert  
Verlag Barbara Budrich  
Opladen, Berlin, Toronto

ISBN: 9783847430216  
Preis: 54,90 €

PDF im Open-Access  
➔ [doi.org/10.3224/84743021](https://doi.org/10.3224/84743021)

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep **Okt** Nov Dez 2023

### Wintersemester 2023/24 Buber-Rosenzweig-Lehrauftrag 2023 für IIA-Lehrveranstaltung

Im Wintersemester bot die IIA in Person von Lennard Schmidt, Andreas Borsch, Luisa Gärtner und Marc Seul eine Übung im B.A.-Studiengang Geschichte zu „Antisemitismus und Erinnerung(sabwehr) in der Bundesrepublik Deutschland“ an. Für die Lehrveranstaltung erhielt die IIA den mit 2000 € dotierten „Buber-Rosenzweig-Lehrauftrag“ des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR).



### 30. November - 01. Dezember Konferenz zu Antisemitismus in politischen Parteien

Thema des intensiven wissenschaftlichen Austauschs auf der zweiten Fachkonferenz der IIA war Antisemitismus in (deutschen) Parteien. Dabei wurden sowohl Einzelfallstudien vorgestellt und diskutiert als auch über die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Probleme einer systematisierenden und vergleichenden Perspektive auf Antisemitismus in Parteien debattiert. Klar wurde, dass sowohl die Antisemitismus- als auch die Parteienforschung dieses Themenfeld bislang nur in Ansätzen bearbeitet haben, obwohl Parteien als zentralen Akteuren des öffentlichen Diskurses als auch des parlamentarischen Regierungssystems eine hohe Bedeutung für die Verbreitung als auch die Bekämpfung von Antisemitismus zukommt.

➔ Im Sommer 2025 erscheint ein Open-Access-Sammelband zur Konferenz in der Buchreihe der IIA im Verlag Barbara Budrich.

**Ausführlicher Bericht ab S. 22**

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2024



28. Januar  
**Redebeitrag der IIA auf der „Nie wieder ist jetzt!“-Demonstration**

Mehr als 10.000 Teilnehmer:innen versammelten sich zwischen der Porta Nigra und dem Hauptmarkt, um angesichts der kurz vorher publik gewordenen Correctiv-Recherche gegen die „Remigrations“-Pläne der AfD und ihrer extrem rechten Verbündeten zu protestieren. Organisiert von Buntess Trier und der AG Frieden Trier, rief ein Bündnis von ca. 100 zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gruppen und Initiativen zur Demonstration auf - darunter auch die IIA. Auf der Demonstration sprach auch IIA-Mitglied Lennard Schmidt, der u.a. betonte:

„Wer gegen Faschismus auf die Straße geht, wer als Kämpfer gegen Antisemitismus auftreten will, der muss jeden Faschismus gleichermaßen verurteilen. Nicht nur den von rechten Parteien, sondern auch gegen die faschistische Hamas. ‚Nie wieder‘ muss auch heißen: Gegen jeden Antisemitismus!“



17. März  
**Trierer Aktion gegen jeden Antisemitismus**

Die erste „Trierer Aktion gegen jeden Antisemitismus“ wurde von der IIA zusammen mit Buntess Trier e.V., der jüdischen Gemeinde, der DIG Trier, Grenzenlos gedenken, AG Gedenken Schweich, der Trierer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Aktion 3.Welt Saar und der AG Frieden Trier organisiert. Ca. 250 Personen fanden sich auf dem Trierer Hauptmarkt zusammen und setzten ein klares Zeichen gegen alle Formen der Judenfeindschaft. Auf der Kundgebung sprach für die IIA Lennard Schmidt:

„Lassen Sie uns für eine Welt kämpfen, in der die Slogans ‚Nie Wieder‘ und ‚Believe All Women‘ Realität und nicht bloß leere Worte sind!“

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2024



08. April  
**IIA zum vierten Mal beim Hochschulgesprächstag „Jüdisches Leben in Deutschland“**

Am 08. April beteiligte sich die IIA bereits zum vierten Mal am Hochschulgesprächstag „Jüdisches Leben in Deutschland“ an der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz. Andreas Borsch und Salome Richter erläuterten im Workshop die Funktion und Wirkungsweise von Antisemitismus und sensibilisierten die Studierenden für antisemitische Codes.



16. Mai  
**IIA erhält Förderung von Wissenschaftsministerium und Landtag**

Das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit und der rheinland-pfälzische Landtag fördern die IIA im Jahr 2024 mit insgesamt 160.000 €. Wissenschaftsminister Clemens Hoch überreichte gemeinsam mit Landtagspräsident Hendrik Hering im Beisein der Beauftragten der Ministerpräsidentin für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, Monika Fuhr, den Förderbescheid an die Präsidentin der Universität Trier, Prof. Dr. Eva Martha Eckkramer, sowie die Leitung der Initiative, Salome Richter und Lennard Schmidt.

Jan Feb Mär **Apr** Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2024

### 05. bis 12. April Exkursion zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

20 Studierende der Universität Trier nahmen an der einwöchigen Exkursion in das Staatliche Museum Auschwitz-Birkenau teil. Die Teilnehmenden erhielten vertiefte Einblicke in die Geschichte des Lagers durch Führungen, Archivbesuche und Workshops. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Bedeutung historischer Bildung für Antisemitismusprävention und Gedenkstättenpädagogik. Begleitet wurde die Exkursion von fünf ausgebildeten Gedenkstättenscouts, die ihr Wissen über Gedenkstättenpädagogik in die Reflexionsrunden einbrachten. Ein zentrales Thema der Exkursion war die kritische Reflexion über aktuelle Formen des Antisemitismus.



### 15. April Online-Vortragsreihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern“ startet

Mit der Reihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern - Reaktionen auf den 7. Oktober“ intervenierte die IIA in eine Debatte, die von Desinformation und Unwissenheit geprägt ist. In 18 Vorträgen beleuchteten und reflektierten Wissenschaftler:innen unterschiedlichster Fachdisziplinen, Journalist:innen und Betroffene die Folgen des 7. Oktober aus ihrer Perspektive.

Unter der Schirmherrschaft des Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung, Dr. Felix Klein, wurde die Reihe von insgesamt 27 Kooperationspartnern unterstützt. So konnten die 17 Online-Vorträge der Reihe durchschnittlich mehr als 1.500 Aufrufe und insgesamt mehr als 28.000 Aufrufe verzeichnen - allein auf YouTube, dazu kommen die Live-Zuschauer:innen in den Zoom-Veranstaltungen.

**Ausführlicher Bericht ab S. 24**

Jan Feb Mär Apr **Mai** Jun Jul **Aug** Sep Okt Nov Dez 2024

### 23. Mai Erste "Moishe Postone Lecture" findet statt

Organisiert von der IIA und dem Förderverein für Interdisziplinäre Antisemitismusforschung Trier e.V. (mehr auf S. 70) fand Ende Mai in der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier die erste "Moishe Postone Lecture" statt. Der Journalist und Antisemitismusforscher Monty Ott hielt einen Vortrag mit dem Titel „Ausnahmestand?! Zum Status Quo von Antisemitismusforschung und -kritik nach dem 7. Oktober 2023“. Im Rahmenprogramm des Vortrags stellte Marc Seul die Arbeit der IIA vor und warf einen Blick zurück auf das vergangene Jahr.

Das Manuskript des Vortrags von Monty Ott wurde auf dem IIA-Blog „These Acht“ veröffentlicht.

➤ Das Vortragsmanuskript ist nachlesbar unter: <https://these-8.de/monty-ott/ausnahmestand/>



### 01. August Blog „These Acht“ für Anti- semitismusforschung und -kritik geht online

Der Blog soll abseits der regulären wissenschaftlichen Publikationsmöglichkeiten und Diskussionsräume einen Ort für den regelmäßigen Austausch zwischen Personen bieten, die entweder in der Antisemitismusforschung beheimatet sind oder sich zivilgesellschaftlich, journalistisch oder politisch mit Antisemitismus beschäftigen. Der Blog soll die Möglichkeit der Reaktion auf aktuelle Debatten und Themen eröffnen und gleichzeitig neue und innovative Ideen abbilden, wobei diese nicht zwingend wissenschaftlichen Ansprüchen genügen müssen. Im Zentrum steht dabei stets die Diskussion unterschiedlicher Ansichten und Positionen mit dem Ziel, so die Antisemitismusforschung als Ganzes nach vorne zu bringen.

➤ Zum Blog: <https://these-8.de/>

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug **Sep Okt** Nov Dez 2024

## 02. September Zweiter Sammelband in Open-Access-Buchreihe der IIA erscheint

Der Sammelband dokumentiert die Beiträge der "2. Interdisziplinären Antisemitismustagung für Nachwuchswissenschaftler:innen", die im Oktober 2022 stattfand.

Mit Beiträgen von Johanna Bach und Valerie Schneider, René Haack, Hendrik Hebauf, Christoph Joppich, Daniel Miebling, Ruben Obenhaus, Bettine Rau, Kai E. Schubert, Johannes Sosada, Tim Stosberg, Franziska Thurau, Isolde Vogel, Till Wagner, Markus Weiß, Luca Zarbock.

295 Seiten, Kartoniert  
Verlag Barbara Budrich  
Opladen, Berlin, Toronto

ISBN: 9783847430803  
Preis: 68,00 €  
PDF im Open-Access  
➔ [doi.org/10.3224/84743080](https://doi.org/10.3224/84743080)



## 08. bis 10. Oktober 3. Trierer Nachwuchstagung für interdisziplinäre Antisemitismusforschung

Die mittlerweile dritte Nachwuchstagung für interdisziplinäre Antisemitismusforschung an der Universität Trier teilte sich in sechs Vortrags- und zwei Diskussionspanels an drei Tagen auf, in denen junge Wissenschaftler:innen vor einem Präsenz- und Livestreampublikum aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik aktuelle Forschungsergebnisse vorstellten, methodische und theoretische Fragen diskutierten und sich über den Transfer die antisemitismuskritische Praxis austauschten.

**Ausführlicher Bericht ab S. 26**

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep **Okt Nov Dez** 2024

## 30. Oktober Besuch von EU-Parlaments- Vizepräsidentin Katarina Barley bei der IIA

Ende Oktober war die Abgeordnete und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Katarina Barley bei uns an der Universität Trier zu Gast. Im Austausch informierten Lennard Schmidt, Salome Richter und Marc Seul über die Arbeit und zukünftigen Projekte der IIA, wozu auch das Wirken über die Landesgrenzen hinweg in der Großregion zählt. Auf einer Fachtagung des rheinland-pfälzischen Landtags und des Interregionalen Parlamentarierrats Anfang Oktober unter dem Motto „Erinnern und Gedenken über Grenzen hinweg“ war deutlich geworden, dass u.a. in Luxemburg und Belgien wissenschaftliche Beratungsangebote zum Themenkomplex Antisemitismus kaum vorhanden sind. Diese Lücke will die IIA perspektivisch schließen. Wir freuen uns sehr, dass Frau Barley uns in diesem Anliegen unterstützt.



## 05. Dezember Podiumsdiskussion im „Haus des Erinnerns“ Mainz

Auf Einladung des Presseclubs Mainz diskutierten IIA-Mitglied Lennard Schmidt, Deborah Frank vom jüdischen Studierendenverband RLP/Saarland „Hinenu“ und Henrik Drechsler von der „Stiftung Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ über Antisemitismus in Kultur und Medien. Zahlreiche Journalist:innen aus der Landeshauptstadt verfolgten die Diskussion.

# 2. „Oy Vavoy!“ Kulturfestival

Am 17. und 18. Mai 2023 fand die zweite Ausgabe des „Oy Vavoy!“ Kulturfestivals in Trier statt. Bereits seit dem 10. Mai war die Ausstellung „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“ in der TUFA Trier zu sehen. Am Vorabend des Festivaltags fand zudem ein Filmabend mit Podiumsdiskussion im Broadway Filmtheater zur Dokumentation „Stark am Ball - Gemeinsam gegen Judenhasst“.

Der Festivaltag am 18. Mai startete mit einer Stadtführung zu Nationalsozialismus und Fußball in Trier, geleitet durch Hennich und Hanschel. Auf dem Festivalgelände am Don Bosco Haus in Trier-West wurde das Hauptprogramm mittags mit einem Workshop von Lasse Müller (Zusammen1) eröffnet. Parallel fand der erste „Oy Vavoy!“-Cup in der Soccer Halle statt, aus dem das Team „Fazlullah 2“ aus afghanischen Geflüchteten als Sieger hervorging. Am Nachmittag lieferte ein Gespräch mit Adam, einem israelischen Ultra von Hapoel Haifa, einen Einblick in Fußball und Fankultur in Israel. Den letzten inhaltlichen Input des Tages lieferte Dr. Lorenz Peiffer mit seinem Vortrag über die „Jüdische Geschichte des Fußballs“. Zum Abschluss des Festivals und in Anlehnung an das letztjährige „Oy Vavoy!“ fand erneut ein Punkkonzert in der VillaWuller statt.

## Förderer

- Friedrich Naumann Stiftung Hessen/RLP
- DFB-Kulturstiftung
- Lotto-Stiftung RLP
- Stadtwerke Trier (SWT)

## Programm

10. Mai - 04. Juni, TUFA

**Ausstellung: „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“**

17. Mai, Broadway Filmtheater

**Filmvorführung „Stark am Ball - Gemeinsam gegen Judenhasst“**

mit anschl. Diskussion mit Jacqueline Dreyhaupt (Regisseurin), Lasse Müller, (Bildungsreferent bei Zusammen1) und Alexander Stoler (ehem. Makkabi-Fußballer und Schiedsrichter)

18. Mai, 10 Uhr, Innenstadt

**Stadtrundgang „Nationalsozialismus & Fußball in Trier“**

18. Mai, 12:30 Uhr, Don-Bosco-Haus

**Workshop: „Antisemitismus im Fußball“** mit Lasse Müller (Bildungsreferent bei Zusammen)

18. Mai, 15 Uhr, Don-Bosco-Haus

**Gespräch: „Die Bedeutung von Fußball in und für Israel“** mit Adam, einem israelischer Ultra von Hapoel Haifa

18. Mai, 17 Uhr, Don-Bosco-Haus

**Vortrag: „Die jüdische Geschichte des Fußballs“** von Dr. Lorenz Peiffer

18. Mai, ganztägig, Don-Bosco-Haus

**Rahmenprogramm**

- Kleinfeldturnier
- Stencil-Workshop
- Torwandschießen

18. Mai, 21 Uhr, villaWuller

**Punkkonzert mit Choir Boys und NTÄ**



**Fanzine zu „Fußball, Judentum, Empowerment und Solidarität“ kostenfrei verfügbar**

Im Rahmen des Kulturfestivals entstand ein Fanzine zum Schwerpunktthema. Im Zine sind unter anderem Texte von Monty Ott zu performativer Jüdischkeit und kritischer Erinnerungskultur, von Alexander Stoler zu Fußball und Judentum in Czernowitz oder von Pavel Brunssen zu strukturellem Antisemitismus im Fußball zu lesen, darüber hinaus gibt es Beiträge von akriba - Antisemitismuskritische Bildungsarbeit, Josina Merle Anraad, Christoph Esser, Ruben Gerczikow sowie der IIA selbst.



## Kooperationspartner und Unterstützer

- TUFA Trier
- villaWuller
- Kulturgraben
- Jugendzentrum „Auf der Höhe“
- Ponyhof Shows
- Fußballverband Rheinland e. V.
- SV Eintracht-Trier 05 e. V.
- Zusammen1
- Makkabi Deutschland e. V.
- JuFo DIG Trier



# Kulturwochen gegen Antisemitismus 2023

Vom 7. bis 28. September 2023 fanden die zweiten „Kulturwochen gegen Antisemitismus“ statt. Nach dem großen Erfolg der ersten Kulturwochen im Mai/Juni 2022 gingen die Kulturwochen 2023 mit neuen, innovativen Formaten dem Verhältnis von Kunst und Widerstand auf den Grund und untersuchten, in welchen Formen Antisemitismus in der Kunstszene präsent ist. Dazu waren jüdische Künstler:innen, aber auch Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, Kritiker:innen uvm. geladen. Es wurde geschauspielert, gesungen, debattiert, gerappt und gestritten und dabei der Frage nachgegangen: Ist das Kunst oder kann das weg?

Alle Veranstaltungen fanden im Kulturspektrum Trier statt, einem interdisziplinären Raum für Kulturschaffende im historischen Palais Walderdorff am Domfreihof.

## Programm

07.-28. September, Kulturspektrum

**Ausstellung: „Nächstes Jahr in...“ Comics und Episoden jüdischen Lebens** mit Eröffnungsrede und Gespräch über die Ausstellung mit Tine Fetz (Künstlerin) und Jonas Engelmann (Ventil Verlag) am 07. September

10. September, Kulturspektrum

**Lesung und Gespräch mit Mirna Funk**

13. September, Kulturspektrum

**Szenische Collage: „An allem sind die Juden schuld! Heute anders als vor 100 Jahren?“**

mit anschl. Publikumsdiskussion

14. und 27. September, Kulturspektrum

**Theaterstück: „Jud sauer“**

Stück von Adriana Altaras in einer Inszenierung von Luisa Gärtner



22. September, Wiss. Bibliothek Trier  
**Filmnacht mit Wolfgang M. Schmitt: „Leg dich nicht mit Zohan an“**

26. September, Kulturspektrum  
**Vortrag: „Antisemitismus in Russland und im Angriffskrieg gegen die Ukraine“**

von Anastasia Tikhomirova

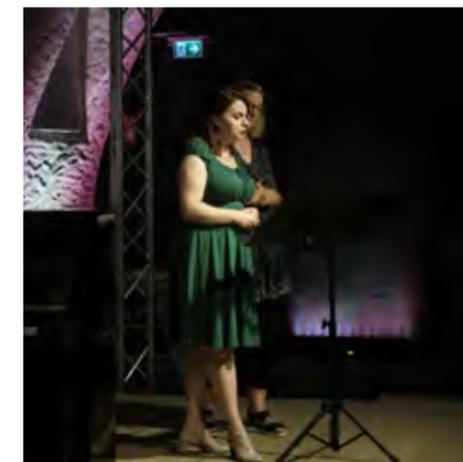
27. September, Broadway Filmtheater

**Filmnacht mit Ben Salomo: „Ein nasser Hund“**

28. September, Kulturspektrum  
**Rapkonzert mit Podiumsdiskussion „Rap und Antisemitismus“** mit den jüdischen Rappern 50 Schekel und DREINE und anschl. Podiumsdiskussion mit Dr. Anette Seidel-Arpaci (RIAS Bayern) und Dr. Marc Grimm (Universität Wuppertal)



Broschüre zu den Kulturwochen 2022



## Kooperationspartner

- Stadt Trier
- Jüdische Kultusgemeinde Trier
- Junges Forum der DIG Trier
- Amadeu Antonio Stiftung
- Heinrich-Böll-Stiftung RLP
- Agenda Kino
- Lokale Agenda 21
- AG Frieden

## Förderer

- Friedrich Naumann Stiftung Hessen/RLP
- Kulturstiftung Trier
- Kulturstiftung Sparkasse Trier
- Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP
- Freundeskreis Trierer Universität
- Rosa-Luxemburg-Stiftung RLP
- DIG Trier

# Politische Parteien und Antisemitismus

## Fachkonferenz

Am 30. November und 1. Dezember 2023 fand an der Universität Trier die Konferenz „Politische Parteien und Antisemitismus“ statt, organisiert von der IIA in Zusammenarbeit mit Dr. Anna-Sophie Heinze vom Trierer Institut für Demokratie- und Parteienforschung. Ziel der Veranstaltung war es, die bislang wenig erforschte Beziehung zwischen politischen Parteien in Deutschland und Antisemitismus zu beleuchten und einen interdisziplinären Austausch zwischen Parteien- und Antisemitismusforschung zu fördern.

Dabei wurden sowohl Einzelfallstudien vorgestellt und diskutiert als auch über die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Probleme einer systematisierenden und vergleichenden Perspektive auf Antisemitismus in Parteien debattiert. Klar wurde, dass sowohl die Antisemitismus- als auch die Parteienforschung dieses Themenfeld bislang nur in Ansätzen bearbeitet haben, obwohl Parteien als zentralen Akteuren des öffentlichen Diskurses als auch des parlamentarischen Regierungssystems eine hohe Bedeutung für die Verbreitung als auch Bekämpfung von Antisemitismus zukommt. Dabei finden sich antisemitische Weltdeutungen und „Vorfälle“ in allen Parteien - vom extrem rechten Spektrum über die politische Mitte bis hin zu grünen und linken Parteien.

Ein besonderer Dank gilt Esther Marx für die fotografische Dokumentation der Veranstaltung sowie den Förderern: der Rosa-Luxemburg-Stiftung Rheinland-Pfalz und dem Referat für Antirassismus und Antifaschismus des AStA der Universität Trier.

Die Beiträge der Referent:innen werden in einem **Sammelband** zusammengefasst, der im Sommer 2025 in der Buchreihe der IIA im Verlag Barbara Budrich erscheinen soll. **Mehr Infos auf S. 39**



## Konferenzprogramm

### Donnerstag, 30. November

#### Grußwort

David Rosenberg (Vorsitzender, Hinenu - Jüdischer Studierendenverband RLP/Saarland)

#### Eröffnungsrede:

„Antisemitische Partei“ oder „Partei für Antisemiten“? Überlegungen zu einer Typologisierung von Antisemitismus in (deutschen) Parteien  
Marc Seul (Trier)

#### Panel 1: Antisemitismus in konservativen und Rechtsaußenparteien

(Moderation: Anna-Sophie Heinze)

Von der antisemitischen Gründungsgeschichte zum verleugneten Verhältnis: Die Christlichsoziale Partei in Österreich und der Antisemitismus  
Isolde Vogel (Wien)

„Philosemitischer Zivilisationismus“ oder „antisemitischer Nationalismus“? Die ambivalente Haltung der Alternative für Deutschland gegenüber dem Judentum und Israel  
Maximilian Selent (Dortmund)

#### Victimhood Identities and Antisemitism in the AfD's Online Political Communities

Claire Burchett (London)

#### Panel 2: Antisemitismus in grünen und linken Parteien

(Moderation: Marc Seul)

„Alle reden von Deutschland. Wir reden vom Wetter“: Antisemitismus und die Genese der Grünen 1976-1990  
Luise Henckel/Kolja Huth (Frankfurt/M.)

„Der Ami macht den Reibach“: Antiamerikanismus der Partei Die Linke im Kontext des Ukraine-Krieges  
Sebastian Beer/Markus Weiß (Berlin)

#### Öffentlicher Keynote-Vortrag

(Moderation: Marc Seul)

Politische Parteien und Antisemitismus. Perspektiven der Forschung  
Lars Rensmann (Passau)

### Freitag, 01. Dezember

Panel 3: Verfassung und Justiz  
(Moderation: Finn-Lauritz Schmidt)

Verfassungsfeindlich, verfassungswidrig? - Antisemitische Parteien unter dem Grundgesetz  
Christoph Schuch (Berlin)

Mit Antisemitismus ins Parlament? Antisemitische Wahlplakate und die Justiz  
Laura Schwarz (Berlin)

Innerparteiliche Sanktionierung von Antisemitismus - Spielräume der Parteigerichtsbarkeit bei Disziplinarmaßnahmen  
Christoph Fischer (Trier)

#### Abschlussdiskussion

(Moderation: Lennard Schmidt)



# Online-Vortragsreihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern“

## Reaktionen auf den 7. Oktober

Mit der Vortragsreihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern - Reaktionen auf den 7. Oktober“ intervenierte die IIA in eine Debatte, die von Desinformation und Unwissenheit geprägt ist. In 18 Vorträgen beleuchteten und reflektierten Wissenschaftler:innen unterschiedlichster Fachdisziplinen, Journalist:innen und Betroffene die Folgen des 7. Oktober aus ihrer Perspektive.

Unter der Schirmherrschaft des Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung Dr. Felix Klein wurde die Reihe von insgesamt 27 Kooperationspartnern unterstützt. So konnten die 17 Online-Vorträge der Reihe durchschnittlich mehr als 1.500 Aufrufe und insgesamt mehr als 28.000 Aufrufe verzeichnen - allein auf YouTube, dazu kommen die Live-Zuschauer:innen in den Zoom-Veranstaltungen.



### Förderer

- Friedrich Naumann Stiftung Hessen/RLP
- Landeszentrale für politische Bildung
- Universität Trier (Fördertopf studentische Initiativen mit internationalem Bezug)

### Schirmherr der Reihe

 Dr. Felix Klein  
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus



Zur YouTube-Playliste



### Kooperationspartner

- Amadeu Antonio Stiftung
- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit RLP
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V.
- Beauftragte der Ministerpräsidentin für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen in RLP, Monika Fuhr
- Werteinitiative. Deutsch-jüdische Positionen
- HINENU - Jüdischer Studierendenverband für Rheinland-Pfalz und das Saarland
- Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft
- JSUD - Jüdische Studierendenunion Deutschland
- JuFo DIG Trier
- Gesellschaft für kritische Bildung
- DEIN e.V. - Verein für Demokratie und Information
- Tikvah Institut
- SABRA Düsseldorf
- Network of Young Academics Against Antisemitism
- Bündnis gegen Antisemitismus Köln
- DIG Trier
- CriThink! e. V.
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Ganey Tikva Bergisch Gladbach e.V.
- Bündnis gegen Antisemitismus Koblenz
- Aktion 3. Welt Saar

## Programm

-  15. April, Online  
**„Der Angriff auf die Seele Israels“ - Wie der 7. Oktober die politische, soziale und zivile Landschaft Israels verändert hat**  
Vortrag: Sarah Cohen-Fantl  
Moderation: Emilia Taran
-  18. April, Online  
**Israel und die Palästinenser nach dem 7. Oktober - wie weiter?**  
Vortrag: Aras-Nathan Keul  
Moderation: Sophie Brüss
-  29. April, Online  
**Zwischen Fehlinformation und Antisemitismus. Deutsche Medien in der Kriegsberichterstattung**  
Vortrag: Richard C. Schneider  
Moderation: Alexander Carstiu  
Grußwort: Dr. Felix Klein (Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung)
-  02. Mai, Online  
**Die radikalen Feinde Israels**  
Vortrag: Dr. Matthias Küntzel  
Moderation: Natali[a]e Kajzer  
Grußwort: Noam Petri (JSUD)
-  20. Mai, Online  
**Friends or foes: Wie Regierungen beides sein können, wenn es um Israel und den Kampf gegen Antisemitismus geht**  
Vortrag: Olga Deutsch  
Moderation: Tim Stosberg
-  30. Mai, Online  
**Das Rätsel des Judentums. Über die religiösen Wurzeln des modernen Antisemitismus und Antizionismus**  
Vortrag: Dr. Tilman Tarach  
Moderation: Stefan Vennmann
20. Juni, Online  
**„Der Feind meines Feindes bleibt mein Feind ...“ - Positionen der extremen Rechten zu Israel und dem 7. Oktober**  
Vortrag: Dr. Volker Weiß  
Moderation: Nikolai Schreiter
-  04. Juli, Online  
**Das belastete Erbe. Warum sich die Linke kaum von ihrem Israelhass lösen kann**  
Vortrag: Dr. Olaf Kistenmacher  
Moderation: Luise Henckel  
Grußwort: Anetta Kahane (Amadeu Antonio Stiftung)
-  11. Juli, Online  
**Genozid: das „Verbrechen der Verbrechen“. Eine juristische Einordnung**  
Vortrag: Dr. Nina Keller-Kemmerer  
Moderation: Mara Palaschinski
-  18. Juli, Online  
**Zwischen Alltagsempirie und Wahn. Palästina in der deutschen Linken**  
Vortrag: Dr. Martin Kloke  
Moderation: Sophie Brüss  
Grußwort: Aktion 3. Welt Saar
-  30. Juli, Online  
**Flucht seit 1948 - Probleme und Besonderheiten des palästinensischen Flüchtlingsstatus**  
Vortrag: Thomas von der Osten-Sacken  
Moderation: Andreas Stahl
-  22. August, Online  
**Krieg der Bilder - der Nahostkonflikt auf Social Media**  
Vortrag: Christoph Koopmann  
Moderation: Franziska Thurau
-  05. September, Online  
**Intersektionale Bündnisse gegen Israel - #MeToo unless you're a Jew**  
Vortrag: Merle Stöver  
Moderation: Vivian Buchholz
19. September, Online  
**Judenhass Underground? Antisemitismus in der Kultur- und Clubszene**  
Vortrag: Nicholas Potter  
Moderation: Johannes Sosada
-  26. September, Online  
**Die israelische Linke**  
Vortrag: Oliver Vrankovic  
Moderation: Axel Bolte
-  30. September, Online  
**Israelische Sicherheitspolitik im Angesicht des 7. Oktober**  
Vortrag: Prof. Dr. Carlo Masala  
Moderation: Julius von Freytag-Loringhoven
-  07. Oktober, Online  
**Die Ruptur und ihre Wirkung - Eine interdisziplinäre Betrachtung von Interviews mit Jüdinnen und Juden in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023**  
Vortrag: Dr. Anne-Christin Klotz und Dr. Jasmin Spiegel  
Moderation: Deborah Frank

 dauerhaft auf dem [YouTube-Kanal](#) der IIA abrufbar

# 3. Trierer Nachwuchstagung für interdisziplinäre Antisemitismusforschung

Vom 08. bis 10. Oktober 2024 fand die mittlerweile „3. Trierer Nachwuchstagung für interdisziplinäre Antisemitismusforschung“ an der Universität Trier statt. Ziel der Tagung war es, einen Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit gegenwärtigen und historischen Erscheinungsformen des Antisemitismus zu leisten.

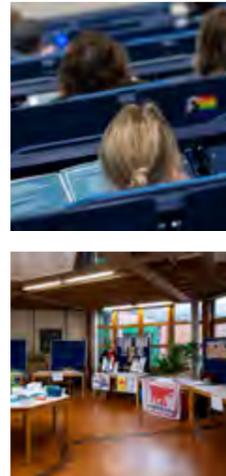
Die alle zwei Jahre stattfindenden „Nachwuchstagungen für interdisziplinäre Antisemitismusforschung“ tragen der Notwendigkeit Rechnung, Antisemitismus nicht nur als Phänomen der Vergangenheit zu beleuchten, sondern auch in seiner Aktualität und seinem Bedrohungspotential zu thematisieren. Dieses Bedrohungspotential hat sich mit den Angriffen der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 erneut in seine mörderische Praxis übersetzt und einmal mehr offenbart, dass jüdisches Leben jederzeit durch den Vernichtungsdrang islamistischer Terrororganisationen, aber auch durch Staaten wie den Iran und antisemitische Akteur:innen weltweit bedroht wird und selbst der israelische Staat als Refugium für Jüdinnen und Juden keinen vollständigen Schutz vor antisemitischen Pogromen bieten kann.

Die „genozidale Botschaft“ (Dan Diner) der Hamas an Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt macht nicht nur eine Solidarisierung mit allen von Antisemitismus Betroffenen notwendig, sondern auch eine intensive, tiefgreifende und vielschichtige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Antisemitismus. Aus diesem Grund sollte die Tagung

durch aus der Nachwuchswissenschaft kommende, neue Forschungsimpulse in Verbindung mit einer fachübergreifenden Aufstellung der Referent:innen innovative Zugänge zur Antisemitismusforschung ermöglichen und Antisemitismus ganzheitlich in den Blick nehmen.

## Förderer

- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit RLP
- Landtag RLP
- Nikolaus Koch Stiftung
- Rosa-Luxemburg-Stiftung RLP
- Landeszentrale für politische Bildung RLP
- Graduiertenzentrum der Universität Trier
- Freundeskreis Trierer Universität e.V.
- freier Zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs)
- Axel Springer Stiftung



## Tagungshelfer:innen

Sarah Riefer, Christoph Fischer, Mario Gisch, Daniel Koenen, Lukas Kreber, Gina Krewer, Noah Layfield und Kira Rode

## Tagungsprogramm

Dienstag, 08. Oktober

### Eröffnungsrede und Grußworte

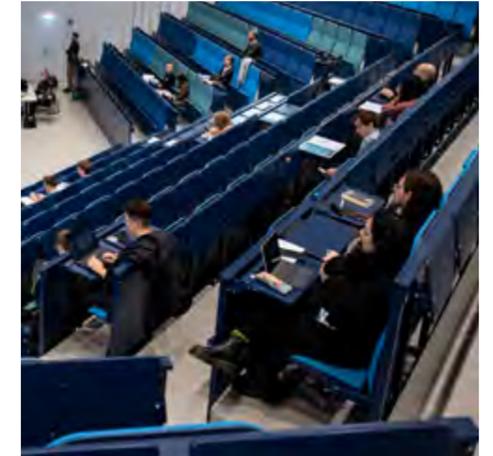
- Salome Richter (Kollegiale Leitung der IIA)
- Monika Fuhr (Beauftragte des Ministerpräsidenten für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen)
- Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer (Präsidentin der Universität Trier)
- Deborah Frank (Pressesprecherin, Hinenu - Jüdischer Studierendenverband RLP/Saarland)



### Podium: Aufgaben der Antisemitismusforschung nach dem 7. Oktober

Moderation: Henning Gutfleisch

- Deborah Frank (Pressesprecherin, Hinenu - Jüdischer Studierendenverband RLP/Saarland)
- Reuven Konnik (Rabbiner des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden RLP)
- Lennard Schmidt (Kollegiale Leitung der IIA)



**Panel 1: Antisemitismus und Israel-feindschaft im öffentlichen Diskurs**  
Moderation: Marc Seul

**Wenn Antisemitismus kein Antisemitismus sein soll: Zur Vorgehens- und Wirkungsweise von Kritikabwehr am Beispiel des Antisemitismuskandals auf der documenta fifteen**  
Tim Stosberg (Passau)

**Zum Israelbild in deutschen Print- und Onlinemedien**  
Jonas Hessenauer und Lukas Uwira (Berlin)



**Alle Tagungsfotos**  
Max Gerlach

**Mittwoch, 09. Oktober**

**Panel 2: Antisemitismus in Academia**  
Moderation: JProf. Dr. Andreas Lehnertz

**Historiographischer Antisemitismus. Überlegungen zum Verhältnis von Antisemitismus und Geschichtswissenschaft**  
Moritz Y. Meier (Bielefeld)

**„Moralisch gesehen [...] belanglos.“ Über die moral(philosoph)ischen Probleme im Angesicht der Shoah**  
Jörg Tietze (Hildesheim)

**Die akademische Modernisierung des Antisemitismus. Antizionismus in den Geistes- und Sozialwissenschaften der Gegenwart**  
Vojin Saša Vukadinovic (Paderborn)



**Panel 3: Medienstrategie und Ideologie der Hamas**  
Moderation: Luca Zarbock

**Bewegende Bilder und der unbewegte Antisemitismus: Zur Rolle des filmischen & fotografischen Mediums im Kontext des 07. Oktobers**  
Natali[a]e Kajzer (Berlin)

**Terrorpropaganda auf social media: Über die Medienstrategie der Hamas**  
Philipp Herrmann (Konstanz)

**„Palestine will set us free“. Zur Realität von Carl Schmitts Theorie des Partisanen**  
Enrico Pfau (Oldenburg)

**Panel 4: Antisemitismus in progressiven Bewegungen**  
Moderation: Luca Zarbock

**Is Palestine a feminist issue? Zur Verbindung von (Queer)feminismus und Antisemitismus**  
Cordula Trunk (Innsbruck)

**Über den Antizionismus der Klimabewegung am Beispiel Greta Thunbergs**  
Sebastian Doll (Oldenburg)

**Antisemitismus in der Klimabewegung – Zur Bedeutung und zum Diskurs um Antisemitismus in deutschen Klimagruppen**  
Kathrin Renz (Passau)



**Donnerstag, 10. Oktober**

**Panel 5: Die mediale Darstellung von Shoah und Jüdinnen:Juden**  
Moderation: Salome Richter

**„Create a meme #concentration camp“ – wie historische Aufnahmen aus Konzentrationslagern die Darstellung von Juden und Jüdinnen in antisemitischen Memes prägen**  
Vanessa Prattes (Marburg)

**Zerrissen zwischen Hass und Liebe: Die Objektivierung des ‚Juden‘ in evangelikalen Diskursen**  
Jessica Hösel (Heidelberg)

**Antisemitische Kontinuitäten und kulturindustrielle Aufarbeitung**  
Pina Heinen (Frankfurt/M.)



**Abschlussdiskussion** Moderation: Marc Seul, Salome Richter



**Panel 6: Perspektiven für die Antisemitismusforschung**  
Moderation: Marc Seul

**Verantwortung in der Krise. Warum Antisemitismus ermächtigt**  
Stefan Vennmann (Essen)  
Anne-Maika Krüger (Berlin)  
Felix Kronau (Frankfurt/M.)

**Erfahrung und Erfahrungslosigkeit. Zum Erfahrungsbegriff im Kontext der Antisemitismusforschung**  
Matilda Urban (Passau)



# Online-Vortragsreihe „[transfer]“

## Neue Forschungen zu Antisemitismus und Jüdischen Studien

In der Veranstaltungsreihe „[transfer] - Neue Forschungen zu Antisemitismus und Jüdischen Studien“ der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu Antonio Stiftung stellen (angehende) Wissenschaftler:innen ihre Forschungs- und Abschlussarbeiten zu Antisemitismus und Jüdischen Studien vor. Kurz, bündig und zum Transfer in die außerakademische Welt.

Seit dem Frühjahr 2023 wird die Veranstaltungsreihe als Kooperationsprojekt der Amadeu Antonio Stiftung und der IIA Trier durchgeführt.

### Frühere Vorträge

23. Juni 2021, Lukas Uwira  
**Antisemitische Perspektiven auf jüdische Staatlichkeit zur Jahrhundertwende**

23. September 2021, Lisa Lei  
**Poale Zion. Jüdische Arbeiterorganisation zwischen Internationale und Deutschland**

29. Juni 2022, Vicky Lessing  
**Desintegrierte Allianzen?**

**AMADEU  
ANTONIO  
STIFTUNG**



Bildungs- und Aktionswochen  
gegen Antisemitismus

Ein Kooperationsprojekt mit der **Amadeu Antonio Stiftung** im Rahmen der jährlichen **Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus**

## Vorträge 2023/24

17. August 2023

**Der Wandel des Israelbildes innerhalb der Neuen Linken**  
Vortrag von Lennard Schmidt



16. November 2023

**Impfablehnung und Antisemitismus im völkischen Denken**  
Vortrag von Isolde Vogel



16. Mai 2024

**Zur Rolle (moralischer) Gefühle im Antisemitismus**  
Vortrag von Johanna Bach



YouTube-Playliste  
zur Vortragsreihe

## Region Trier

- Forschungs- und Dokumentationsstelle SEAL an der Universität Trier
- Arye-Maimon-Institut für Geschichte der Juden an der Universität Trier
- Juniorprofessor für Mittelalterliche Geschichte mit Schwerpunkt in der Jüdischen Geschichte an der Universität Trier
- Jüdische Kultusgemeinde Trier K.d.ö.R.
- Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier
- Emil-Frank-Institut, Wittlich
- Gedenkstätte KZ Hinzert (& Förderverein)
- Hochschule der Polizei RLP, Hahn-Flughafen
- Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- Partnerschaft für Demokratie Trier
- Buntes Trier
- AG Frieden, Trier
- Aktion 3. Welt Saar, Saarbrücken
- AG „Grenzenlos gedenken“, Trier

## Rheinland-Pfalz

- Demokratiezentrum RLP, Mainz
- Landesverband der jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz K.d.ö.R., Mainz
- Landeszentrale für politische Bildung, Mainz
- Hinenu - Jüdischer Studierendenverband RLP/Saarland, Mainz
- m\*power - Melde- und Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, Koblenz

## Nordrhein-Westfalen

- SABRA - Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus, Düsseldorf
- Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS), Aachen

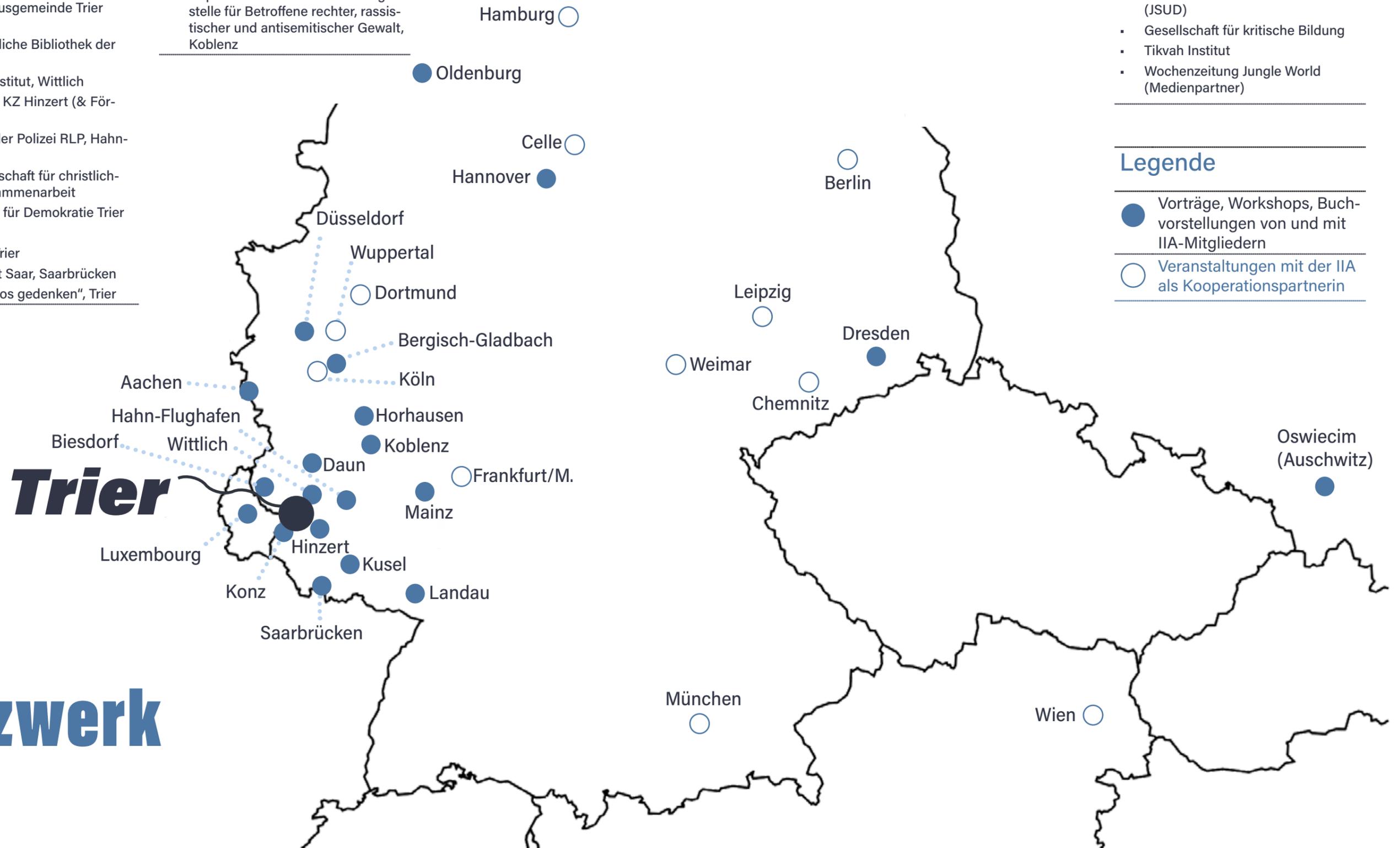
## Berlin

- Amadeu Antonio Stiftung
- Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA)
- Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG)
- Junges Forum der DIG
- WertInitiative. jüdisch-deutsche Positionen
- Jüdische Studierendenunion (JSUD)
- Gesellschaft für kritische Bildung
- Tikvah Institut
- Wochenzeitung Jungle World (Medienpartner)

## Legende

- Vorträge, Workshops, Buchvorstellungen von und mit IIA-Mitgliedern
- Veranstaltungen mit der IIA als Kooperationspartnerin

# Netzwerk





# Forschung

## Aktuelle Forschungsprojekte

### Von Wounded Knee nach Gaza? Antizionismus und Palästinasolidarität in nordamerikanischen indigenen Gemeinschaften

Salome Richter

**Förderung** Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz und Landtag Rheinland-Pfalz

**Laufzeit** 01/2024 - 03/2025

Das Forschungsprojekt untersucht die Rolle des Antizionismus in postkolonialen Diskursen am Beispiel der Palästinasolidarität der Indigenen Nordamerikas. Insbesondere wird analysiert, wie diese indigenen Gemeinschaften sowohl in der Fremdzuschreibung als auch in der Eigenwahrnehmung mit der palästinensischen Nationalbewegung parallelisiert werden. Dieses Narrativ – nach dem 7. Oktober 2023 verstärkt – stellt Israel als kolonialen Aggressor dar und sieht den Staat in die Tradition des europäischen Siedlerkolonialismus ein. Zentrale Untersuchungspunkte sind vier Kernannahmen im Diskurs um die Vergleichbarkeit der Indigenen Nordamerikas mit den Palästinensern: Erstens, dass beide Opfer einer europäischen Siedlerkolonialmacht seien, die sie entrechtet und sie ihres Landes beraubt habe;

zweitens, dass ihre Vertreibung ein anhaltendes Kolonialprojekt sei; drittens, dass ihr Widerstand jederzeit und notwendig legitim sei; viertens, dass die Solidarität untereinander unabdingbar sei. Das Projekt analysiert zudem, wie diese postkolonialen Konzepte nicht primär analytisch, sondern politisch genutzt werden, indem sie Zionismus mit kolonialer Unterdrückung gleichsetzen und jüdische Selbstbestimmung delegitimieren. Diese Rahmung verwischt historische und geopolitische Unterschiede und setzt koloniale Kategorien selektiv ein – jede Handlung wird als Widerstand gedeutet, doch die Gewalt der Hamas bleibt meist ausgeblendet. Resultat ist eine zum Erlösungsantizionismus geronnene Ideologie.



Quelle: Chapman, Brett, in: Twitter/X, <https://x.com/brettachapman/status/1736061490057101776>, 16.12.2023 (Abgerufen: 17.12.2023).

#### Vorträge im Rahmen des Projekts

##### Palästinasolidarität unter Indigenen in den USA

Vortrag im Rahmen des  
Forschungskolloquiums der IIA  
10. Juli 2024, Universität Trier

### Fußball im Nationalsozialismus. Die Rolle des FV Saarbrücken bei der Verbreitung von NS-Propaganda

Luca Zarbock

**Förderung** Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz und Landtag Rheinland-Pfalz

**Laufzeit** 01/2024 - 03/2025

Um die Leerstellen bei der Untersuchung von Fußballvereinen im südwestdeutschen Raum während der Zeit des Nationalsozialismus zu füllen, wurde im Rahmen des Forschungsprojekts exemplarisch der 1. FC Saarbrücken untersucht. Dafür wurden insbesondere alte Ausgaben des Vereinsnachrichtenblatts des FV Saarbrücken in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig sowie Quellen aus dem Stadtarchiv Saarbrücken zwischen 1933 und 1945 gesichtet und aufbereitet. Ein erster in den Saarbrücker Heften veröffentlichter Artikel führte zu einem großen regionalen Echo und zur Gründung des „Arbeitskreises Blau-Schwarze Geschichte“, in dem neben der IIA auch Vertreter:innen des 1. FC Saarbrücken sowie der Fanszene aktiv sind. In Kooperation mit dem

Verein wurde im Januar 2025 eine Vortragsveranstaltung zur Rolle des FV Saarbrücken vor der Saarabstimmung 1935 organisiert, die maßgeblich auf einer weiteren Veröffentlichung in den Saarbrücker Heften basierte. Für den April 2025 ist darüber hinaus eine eigene Ausstellung auf Grundlage der Forschungsergebnisse geplant. Über einen Aufruf an die Fans des FCS sollen außerdem weitere Primärquellen gesammelt werden, die perspektivisch in einer Monografie gebündelt werden sollen. Das Forschungsprojekt kann und soll als Modell und Anstoß für die Untersuchung anderer kleinerer Vereine in Rheinland-Pfalz und Südwestdeutschland wie Eintracht Trier, TuS Koblenz, SV Waldhof Mannheim oder FK Pirmasens dienen.

#### Publikationen im Rahmen des Projekts

Luca Zarbock

##### Blau-Schwarz unterm Hakenkreuz: Der 1. FC Saarbrücken und seine NS-Vergangenheit

In: Saarbrücker Hefte, Nr. 128

Luca Zarbock

##### Blau-schwarze NS-Propaganda – Die Mobilisierung des FV Saarbrücken vor der Saarab- stimmung 1935

In: Saarbrücker Hefte, Nr. 130



#### Medienecho

10. Februar 2024

[Saarbrücker Zeitung](#)

Der heutige 1. FC Saarbrücken in der Nazi-Zeit: Braun statt Blau-Schwarz

07. Januar 2025

[Saarbrücker Zeitung](#)

Neue Ausgabe der „Saarbrücker Hefte“: Oskar Lafontaine – „ein Verschwörungstheoretiker“?

17. Januar 2025

[Saarbrücker Zeitung](#)

Wie FCS-Fans die NS-Vergangenheit des Vereins aufarbeiten

## Antisemitismus und israelbezogene Polarisierung im deutschen und US-amerikanischen Parteiensystem

Marc Seul, M.A.

**Förderung** Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz und Landtag Rheinland-Pfalz

**Laufzeit** 01/2024 - 03/2025

Parteien sind als zentrale Akteure des öffentlichen politischen Diskurses und des parlamentarischen Regierungssystems bislang überraschend selten in den Fokus der Antisemitismusforschung gerückt. Gerade zur Frage des Verhältnisses von (deutschen) Parteien zu Antisemitismus existiert bislang nur ein sehr überschaubarer Literaturfundus, der darüber hinaus auch eine stringente theoretische Fundierung auf Basis der Erkenntnisse sowohl der Antisemitismus- als auch der Parteienforschung vermissen lässt.

Im Rahmen des Projekts wurde zunächst eine analytische Herangehensweise für die Analyse politischer Parteien und ihres Verhältnisses zu Antisemitismus entwickelt, die neben der Programmatik/Ideologie auch die öffentliche Kommunikation von Partei und Funktionsträger:innen sowie den Umgang mit parteiinternen wie -externen antisemitischen Vorfällen miteinbezieht. Empirisch wurden der Bundestagswahlkampf 2025 in Deutschland sowie die Entwicklung der Debatten über die

Außenpolitik gegenüber Israel und (israelbezogenen) Antisemitismus im hoch polarisierten politischen System der USA untersucht.

Das Projekt baut dabei an die 2023 durchgeführte Konferenz „Politische Parteien und Antisemitismus“ auf (mehr auf S. 22) und untersucht u.a., wie sich Antisemitismus in (deutschen) Parteien und Parlamenten äußert, wie Parteien mit antisemitischen Vorfällen in der eigenen und in anderen Parteien umgehen und welche Strategien sich für einen antisemitismuskritischen Umgang anbieten. Teil des Projektes ist die Publikation eines Sammelbandes auf Basis der Konferenz, der im Frühsommer 2025 erscheinen soll (s. rechts).

Das Projekt legt mit den theoretisch-konzeptionellen Überlegungen den Grundstein für eine intensivere Beschäftigung mit politischen Parteien als wirkmächtigen Akteuren des öffentlichen Diskurses um und der Verbreitung bzw. Bekämpfung von Antisemitismus in der Antisemitismus- und der Parteienforschung, u.a. für das geplante Promotionsprojekt von Marc Seul zum parteipolitischen Diskurs über Antisemitismus in der BRD.

### Medienecho

27. November 2024

[konzenTRiert Wissenschaftsmagazin](#)

Antisemitismus gibt es immer nur bei den anderen



### Publikation im Rahmen des Projekts

Seul, Marc et al. (Hrsg.)  
**Politische Parteien und Antisemitismus. Positionierungen, Analysen, Kritik**

Band 3 der „Trierer Beiträge zur interdisziplinären Antisemitismusforschung“

Erscheint voraussichtlich im Sommer 2025 im Open-Access-Format

Mit den folgenden Beiträgen:

Seul, Marc

**„Antisemitische Partei“ oder „Partei für Antisemiten“? Überlegungen zu einer Typologisierung von Antisemitismus in (deutschen) Parteien** (Arbeitstitel)

Seul, Marc/Zarbock, Luca

**Reaktionen deutscher Parteien auf den 7. Oktober** (Arbeitstitel)

Seul, Marc/Schmidt, Lennard/Thurau, Franziska/Zarbock, Luca

**Schlussfolgerungen für den Umgang mit Antisemitismus in Parteien in Forschung und Praxis** (Arbeitstitel)

### Vorträge im Rahmen des Projekts

**Partisan Games, Real Stakes: How Polarization and Infighting in Congress Undermine the Fight Against Antisemitism in the USA**

Vortrag auf der Tagung "Contemporary Antisemitism London 2025"  
30. März — 01. April 2025, London

**Einleitende Überlegungen zu einer antisemitismuskritischen Typologisierung deutscher Parteien**

Eröffnungsrede der Konferenz "Politische Parteien und Antisemitismus — Positionierungen, Umgang, Sensibilität"  
30. November 2023, Universität Trier

## Antisemitismus in der Antike

Franziska Thureau

Das Forschungsprojekt untersucht, wie Verschwörungserzählungen über ‚die Juden‘ bereits in der Antike konstruiert und verbreitet wurden. Dabei werden verschiedene antike Quellen und Texte einbezogen und die Frage gestellt, wie diese frühesten Formen von Verschwörungsmythen Jüdinnen:Juden als gefährliche, geheime Bedrohung darzustellen, die sich angeblich unter andere Völker mischten, um diese von innen heraus zu zersetzen. Die bisherige Forschung zeigt, dass zentrale antisemitische Stereotype, die später

weitreichend wirkten, bereits in der Antike existierten und verbreitet wurden. Kritisch diskutiert wird die Frage, ob und wie solche antiken Narrative bewusst antisemitisch gestaltet wurden oder ob sie eher Ausdruck einer generellen Ablehnung von Fremden waren, die sich in spezifischer Form gegen Jüd:innen richtete. Mit der Untersuchung dieser Fragestellungen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Verständnis historischer Kontinuitäten des Antisemitismus bzw. von Judenfeindschaft.

### Publikationen im Rahmen des Projekts



Franziska Thureau

„Ein heimtückisches Volk, das sich unter alle Völker der Welt mischte“: (Antisemitische?) Verschwörungserzählungen in der Antike

In: Zarbock, Luca et al. (Hrsg.): Antisemitismus zwischen Latenz und Leidenschaft, S. 35–50.

➔ [doi.org/10.2307/jj.19220214.5](https://doi.org/10.2307/jj.19220214.5)

Herrscherbrief von Kaiser Claudius aus dem Jahr 41 n. Chr., in dem er dazu aufruft, die Juden „...aus[zu]rotten wie eine die Welt bedrohende Seuche“

— P. Lond. 6/1912; BGU II 611 (P. 8507), URL: <https://berl-pap.smb.museum/02461/>



## Jüdische Repräsentation und Widerstand. Das Beispiel Marianne Baum

Luisa Gärtner, M.Ed.

**Förderung** Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz und Landtag Rheinland-Pfalz

**Laufzeit** 01/2024 - 12/2024

Luisa Gärtner's Forschung untersucht die bisher weitgehend unerforschte Biografie der jüdisch-kommunistischen Widerstandskämpferin Marianne Baum. Trotz einer äußerst dünnen Quellenlage und unzugänglicher DDR-Archive identifizierte sie entscheidende neue Hinweise, darunter Zeitzeug:innenberichte und bislang unbekannte Fotos. Ihre Ergebnisse, die sie unter anderem im Stadtmuseum Trier präsentiert hat, zeigen, wie stark Perspektiven

jüdisch-weiblichen Widerstands marginalisiert wurden. Durch internationale Kooperationen konnten weitere Quellen aufgedeckt werden, u. a. in Prag, deren Auswertung fortgesetzt wird. Die Forschung leistet einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarmachung intersektional diskriminierter Akteur:innen und unterstreicht die Notwendigkeit internationaler Vernetzung für historische Gerechtigkeit.

### Vorträge im Rahmen des Projekts

**Marianne Baum - zweimal vergessen? Forschungen zu einer jüdischen Widerstandskämpferin**

Vortrag im Rahmen der Reihe „Gestapo in Trier“  
02. Juli 2024, Trier (Stadtmuseum Simeonstift)

# Laufende Promotionsprojekte

## Die Organisation des Gestapo-Trier-Ensembles. Personal. Struktur. Organisationsmuster

**Promovend** Andreas Borsch, M.A.

**Betreuer** Prof. Dr. Lutz Raphael, Dr. Thomas Grotum

In dem Promotionsprojekt werden die strukturellen, personellen und ideologischen Muster einer regionalen Dienststelle der Geheimen Staatspolizei untersucht. Ein Fokus liegt hierbei auf der Rekonstruktion und Analyse der Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltungsebene. Die Studie richtet zudem den Blick über die Grenzen 1933/1945 hinaus, um Wandel

und Kontinuitätslinien (geheim-)polizeilicher Logiken, Diskurse, Handlungsmuster, aber auch des Personals herausarbeiten zu können. Dadurch kann nicht allein die Spezifik der Gestapo kenntlich gemacht werden. So vermag es die Studie auch, ein Schlaglicht auf behördliche Logik, Praxis und Personal nach dem Nationalsozialismus zu werfen.

### Publikationen aus dem Projekt



Andreas Borsch  
**Ein erstes Schlaglicht auf die Dienststelle(n) der Gestapo in Saarburg**  
In: Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2023, S. 187—196

### Vorträge zu den Forschungsergebnissen

#### „11. Politische Einstellung bzw. Funktionen: Jude“. Zur wirklichkeitsorganisierenden Relevanz antisemitischer Topoi in Gestapo-Akten

Vortrag auf der digitalen Tagung „Kommunikative Praktiken im Nationalsozialismus“ des DFG-Projekts "Heterogene Widerstandskulturen" an der Universität Paderborn

24. Juni 2021, Online

## Zum Antisemitismus der Neuen Linken - Eine qualitative Untersuchung linker Zeitschriften

**Promovend** Lennard Schmidt, M.Ed.

**Betreuer** Prof. Dr. Christian Jansen, Dr. Thomas Grotum

**Förderung** Hans-Böckler-Stiftung (2019-2022)

Nach dem Hamas-Angriff auf Israel am 7. Oktober 2023 stellt sich die Frage, inwiefern aktuelle antisemitische Mobilisierungen von links auf Konzepte und Narrative der 68er-

Bewegung zurückgreifen. Welche politischen und theoretischen Entwicklungen führten dazu, dass sich zentrale Ideologeme der Neuen Linken – wie antiimperialistische Solidarität oder die Identifikation mit palästinensischen Befreiungsbewegungen – mit antisemitischen Mustern überlagerten? Und inwiefern prägt dieses Erbe bis heute den linken Diskurs über Israel?

Das Promotionsprojekt untersucht, inwieweit antisemitische Denkfiguren in der 68er-Bewegung strukturell angelegt waren und welche ideologischen Mechanismen sie begünstigten. Wie entstand das Feindbild Israel in der Neuen Linken, und welche Rolle spielte dabei der antiimperialistische und anti-koloniale Diskurs?



„Brief aus Amman“, in dem eine mangelnde militante Solidarität deutscher Linker mit den Palästinensern auf einen „Judenknax“ zurückgeführt wird — Antiquariat Schwarzer Stern: Der Blues. Gesammelte Texte der Bewegung 2. Juni, Bd. 1. Dortmund 1982. S. 5.

### Vorträge zu den Forschungsergebnissen

#### Antisemitism After October 7: The Historical Echo of the 1968 Movement

Vortrag auf der Tagung "Contemporary Antisemitism London 2025" 30.03. — 01.04.2025, London

#### Der Wandel des Israelbildes innerhalb der Neuen Linken

Vortrag im Rahmen der Reihe transfer der Amadeu Antonio Stiftung 17. August 2023, Online

# Publikationen





227 Seiten, Kartoniert  
Verlag Barbara Budrich  
Opladen, Berlin, Toronto 2023

ISBN: 9783847430216  
Preis: 54,90 €  
PDF im Open-Access  
➔ [doi.org/10.3224/84743021](https://doi.org/10.3224/84743021)

Band 1 der „Trierer Beiträge  
zur interdisziplinären  
Antisemitismusforschung“

Erschienen am  
13. November 2023

# Antisemitismus in der postnazistischen Migrationsgesellschaft

Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme

## Ankündigungstext

Ob im Klassenzimmer oder auf dem Sportplatz, in der Sozialen Arbeit oder der deutschen Erinnerungskultur – Antisemitismus ist immer noch trauriger Alltag in der postnazistischen Migrationsgesellschaft Deutschlands. Die Autor:innen beleuchten Kontinuitätslinien und aktuelle Entwicklungen des Antisemitismus in der Bundesrepublik und blicken auf Akteur:innen, Ideologien und die Möglichkeiten von Bildung gegen Antisemitismus.

## Herausgeber:innen

- Salome Richter
- Dorothea Seiler
- Marc Seul
- Luca Zarbock
- Andreas Borsch
- Luisa Gärtner
- Lennard Schmidt



Jetzt PDF kostenfrei  
downloaden!

## Inhaltsverzeichnis

S. 9-20

**Einleitung: Die Migrationsgesellschaft als ‚jüdische Dystopie‘ - Die Neue Rechte zwischen Migrationsfeindschaft, Islam-Bewunderung und Antisemitismus**

Luca Zarbock, Salome Richter, Marc Seul und Dorothea Seiler

### I. Bestandsaufnahme

S. 23-39

**Antisemitismusdebatten als politisierte Deutungsmachtkonflikte in der postmigrantischen Gesellschaft**

Charlotte Wiemann

S. 41-51

**„Und dann habe ich es verstanden: Das Siedeln der Völkischen ist wie bei den Israelis“ - Antisemitismus im ländlichen Raum bei Zivilgesellschaft und Völkischen Siedlern**

Ruben Obenhaus

### II. Postnazistische Kontinuitäten

S. 55-73

**Die völkische und liberale Doktrin der Vergangenheitsbewältigung – Zur Reproduktion von Antisemitismus in Theorien kollektiven Erinnerns, expliziert an Carl Schmitt und Aleida Assmann**

Stefann Vennmann

S. 75-89

**Die Soziale Arbeit erinnert sich (nicht) – Zur Geschichte und Geschichtsschreibung der Sozialen Arbeit im Nationalsozialismus**

Thure Alting, Benny Momper

S. 91-107

**Die aktuelle Bedeutung und Verbreitung der „Protokolle der Weisen von Zion“ und die Möglichkeit einer Entzauberung**

Benjamin Damm

### III. Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierungen in der (post-)migrantischen Gesellschaft

S. 111-127

**Antirassistischer Antisemitismus & anti-antisemitischer Rassismus? Eine intersektionale Betrachtung jenseits der Soziologie**

Sebastian Winter

S. 129-146

**Interaktionen zwischen Antisemitismus und Rassismus. Perspektiven aus der Bildungsarbeit**

Rosa Fava

S. 147-162

**Ziemlich unsportlich: Antisemitismus, Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierungen im Sport**

Pavel Brunssen, Lasse Müller

### IV. Potenziale und Grenzen pädagogischer Interventionen

S. 165-180

**„Antisemitismus ist bei uns [k]ein Problem“?! Forschung und Prävention im Jugendstrafvollzug**

Linda Giesel, Katinka Meyer

S. 181-194

**Emotionen bei der Wahrnehmung Israels und des Nahostkonflikts – Herausforderung und Chance für den Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus in der Bildungspraxis**

Christoph Wolf, Elizaveta Firsova-Eckert

S. 195-212

**Zerfallene Erfahrung. Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft**

Henning Gutfleisch

S. 215-221

**Nachwort: Bedeutung und Potenziale der Bearbeitung einer zentralen Fachkontroverse durch ‚Nachwuchs‘-Wissenschaftler\*innen**

Kai E. Schubert



470 Seiten, Broschur  
Verbrecher Verlag 2023  
Berlin

ISBN: 9783957325709  
Preis: 29,00 €

Eine gemeinsame Publikation  
der IIA mit der Gesellschaft für  
kritische Bildung e.V. und dem  
Centrum für Antisemitismus-  
und Rassismusstudien Aachen  
(CARS)

Erschienen im  
November 2023

## Erinnern als höchste Form des Vergessens?

(Um-)Deutungen des Holocaust  
und der „Historikerstreit 2.0“

### Ankündigungstext

Vor dem Hintergrund des sich seit über zwei Jahren in der deutschsprachigen Öffentlichkeit abspielenden „Historikerstreit 2.0“ wird immer wieder über die Bedeutung des Holocaust gestritten: Was war der Holocaust und was war er nicht? Inwiefern ist er „präzedenzlos“? Wie wird an ihn erinnert, wie sollte es getan werden? Wer bestreitet seine Präzedenzlosigkeit und welche politischen Folgen bringt das mit sich? Die Beiträge des Bandes geben Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

### Herausgeber

- Stephan Grigat
- Jakob Hoffmann
- Marc Seul
- Andreas Stahl

### Inhaltsverzeichnis

S. 9-21

**Vom notwendigen Unbehagen in der deutschen ‚Erinnerungskultur‘ - jenseits des reversionistischen Raunens**  
Stephan Grigat, Jakob Hoffmann, Marc Seul und Andreas Stahl

#### I. Zur Präzedenzlosigkeit des Holocaust

S. 25-39

**Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibór, Treblinka und die „Aktion Reinhardt“**  
Stephan Lehnstaedt

S. 41-84

**Ganz normale Massenmörder? Zum Normalitätsbegriff in der neueren NS-Täterforschung**  
Rolf Pohl

S. 85-105

**Gedanken über die „Einzigartigkeit“ des Holocaust**  
Steven T. Katz

S. 107-150

**Vergleichende Perspektiven zu Antisemitismus, radikalem Antisemitismus während des Holocausts und amerikanischem weißem Rassismus**  
Jeffrey Herf

S. 151-166

**„Der Holocaust war ein ideologisches Projekt“. Yehuda Bauer über Fragen der Präzedenzlosigkeit, Geschichte der Holocaustforschung und Universalität des Erinnerns**  
Yehuda Bauer im Gespräch mit Jakob Hoffmann

#### II- (Um-)Deutungen des Holocaust

S. 169-198

**Geschichtsdeutungen der deutschen Schuld. Anfänge und Grundfragen der NS- und Holocaustforschung in der frühen Bundesrepublik**  
Nicolas Berg

S. 199-223

**Blockierte Wahrnehmung. Zur Gedächtnisgeschichte des Holocaust**  
Jan Gerber

S. 225-247

**Wenn es ans Überleben geht. Peter Edel und die Shoah in der Literatur jüdischer Kommunisten in der DDR**  
Anja Thiele

S. 249-288

**Hanna Arendts Bild des Holocaust - mit einem Ausblick auf seine postkolonialen Erben**  
Ingo Elbe

S. 289-314

**Postkoloniale Holocaustdeutungen und der Historikerstreit 2.0**  
Steffen Klävers

#### III. Erinnerungsabwehr und Antisemitismus in der Gegenwart

S. 317-335

**„Unsere“ und „ihre“ Opfer. (Post-)sozialistische Opferhierarchien und die Marginalisierung der Holocaust-Erinnerung in Ostmitteleuropa**  
Ljiljana Radonic

S. 337-353

**Zwischen mahnender Symbolik und Reproduktion kapitalistischer Verhältnisse. Der unauflösbare Widerspruch von Erinnerungsorten**  
Felicitas Kübler

S. 355-374

**Schuldabwehr und Erinnerungsverweigerung**  
Samuel Salzborn

S. 375-408

**Die antizionistische Aufhebung der Vergangenheitsbewältigung. Aleida Assmann und der linke Revisionismus**  
Niklaas Machunsky

S. 409-437

**Keine Judenfeindschaft, nirgends? Die „Jerusalem Erklärung“ und die Antisemitismusforschung**  
Lars Rensmann

S. 439-463

**Holocaust Education und antisemitismuskritische Bildungsarbeit im Lichte der Kritischen Theorie**  
Elke Rajal

04. März 2024

**Hamburg**  
Staats- und Unibibliothek  
mit Jakob Hoffmann und Jan Gerber

20. März 2024

**Oldenburg**  
Buddel Bar  
mit Ingo Elbe und Marc Seul

26. September 2024

**Celle**  
Synagoge Celle  
mit Stephan Grigat

29. Februar 2024

**Dortmund**  
NS-Gedenkstätte Steinwache  
mit Ingo Elbe und Andreas Stahl

05. November 2024

**Wuppertal**  
Begegnungsstätte Alte Synagoge  
mit Stephan Grigat

17. April 2024

**Aachen**  
Autonomes Zentrum  
mit Andreas Stahl und Marc Seul

06. Februar 2024

**Köln**  
NS-Dokumentationszentrum  
mit Ingo Elbe, Niklaas Machunsky und  
Andreas Stahl

21. November 2023

**Frankfurt/M.**  
Goethe-Universität  
mit Ingo Elbe und Andreas Stahl

10. April 2024

**Saarbrücken**  
Commune  
mit Andreas Stahl und Marc Seul

07. März 2024

**München**  
Bellevue di Monaco  
mit Jakob Hoffmann und Elke Rajal

12. Dezember 2024

**Wien**  
Universität Wien  
mit Andreas Stahl

05. Dezember 2023

**Berlin**  
Bajszel  
mit Jakob Hoffman, Steffen Klävers  
und Andreas Stahl

21. Mai 2024

**Weimar**  
mon ami  
mit Stephan Grigat

17. Oktober 2024

**Leipzig**  
Conne Island  
mit Andreas Stahl und Jan Gerber

03. Juni 2024

**Jena**  
Universität Jena  
mit Ingo Elbe und Andreas Stahl

19. Dezember 2024

**Dresden**  
objekt klein a  
mit Steffen Klävers, Marc Seul und  
Felicitas Kübler

04. Juni 2024

**Chemnitz**  
AJZ  
mit Ingo Elbe und Andreas Stahl

# Buchvorstellungen & Rezensionen

„[Der] Sammelband greift beherzt und auf hohem Niveau in aktuelle geschichtspolitische, theoretische und gesellschaftliche Debatten ein.“

— Florian Ruttner, in: *Bohemia. A Journal of History and Civilisation in East Central Europe*, 63 (1), S. 176–179.

„[Der Band] verdeutlicht, welche Probleme ein falsches Gedenken an den Holocaust und ein Verkennen der Besonderheiten des Vernichtungsantisemitismus in sich birgt.“

— Maren Romstedt, in: *nd (neues deutschland)*, 26. Januar 2024

„Der Sammelband [...] ist eine Verteidigung gegen Angriffe auf die Erinnerung von gestern bis heute und ein Festhalten an einer klaren Analyse des Antisemitismus.“

— Pascal Beck, in: *Jüdische Allgemeine*, 04. Januar 2024

„oft scharfsinnig und fundiert“

— Klaus-Peter Friedrich, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*, 72 (11), S. 978–980.



295 Seiten, Kartoniert  
Verlag Barbara Budrich  
Opladen, Berlin, Toronto 2024

ISBN: 9783847430803  
Preis: 68,00 €  
PDF im Open-Access  
➔ [doi.org/10.3224/84743080](https://doi.org/10.3224/84743080)

Band 2 der „Trierer Beiträge  
zur interdisziplinären  
Antisemitismusforschung“

Erschienen am  
02. September 2024

# Antisemitismus zwischen Latenz und Leidenschaft

Kommunikations- und Äußerungsformen  
des Judenhasses im Wandel

## Ankündigungstext

Antisemitismus als leidenschaftliche Welt(um-)deutung findet nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 über den Kreis der „üblichen Verdächtigen“ im Rechtsextremismus hinaus Anklang. Der Band zeigt die Persistenz, Wandelbarkeit und globale Verbreitung judenfeindlicher Vorstellungen und Äußerungsformen auf und verfolgt sie von der Antike bis in die Telegram-Chats, Universitätshörsäle und Demonstrationen der Gegenwart.

## Herausgeber:innen

- Salome Richter
- Dorothea Seiler
- Marc Seul
- Luca Zarbock
- Andreas Borsch
- Luisa Gärtner
- Lennard Schmidt



Jetzt PDF kostenfrei  
downloaden!

## Inhaltsverzeichnis

S. 9-32  
**Probleme, Perspektiven und Aufgaben antisemitismuskritischer Forschung im Angesicht des 7. Oktober**  
Luca Zarbock, Salome Richter, Marc Seul und Dorothea Seiler

## I. Kommunikations- und Äußerungsformen des Antisemitismus im Wandel

S. 35-50  
**„Ein heimtückisches Volk, das sich unter alle Völker der Welt mischte“: (Antisemitische?) Verschwörungserzählungen in der Antike**  
Franziska Thurnau

S. 51-70  
**Der antisemitische Witz und seine Funktion im Nationalsozialismus**  
Bettine Rau

S. 71-90  
**Ikonologie des Antisemitismus in der extremen Rechten: Zwischen Bildtraditionen und neuen visuellen Äußerungsformen**  
Isolde Vogel

S. 91-98  
**Die Suche des Ursprünglichen: Zum deutschen Jargon des Antisemitismus**  
Ruben Obenhaus

## II. Antisemitismus als leidenschaftliche Welt(um-)deutung

S. 101-120  
**„Whattheyhide“: Judenhass in deutschsprachigen Fringe-Communities auf Telegram**  
Daniel Miebling

S. 121-137  
**Gefühlte Wahrheit und wahre Gefühle: Zur Rolle von ‚Ticketgefühlen‘ in der (emotionalen) Selbstbeglaubigung der Querdenken-Bewegung**  
Johanna Bach, Valerie Schneider

S. 139-154  
**Gefühlte Wahrheit: Sprachliche Manifestationen der Affektmobilisierung im Corona-Verschwörungsdenken**  
Markus Weiß

## III. Antisemitismus in Institutionen

S. 157-174  
**Gebildeter Antisemitismus an Universitäten in Deutschland**  
Johannes Sosada

S. 175-189  
**Antisemitismus als aktuelle Herausforderung für die Polizei**  
Kai E. Schubert

## IV. Globaler Antisemitismus

S. 193-208  
**La cuestión judía: Entstehung und Entwicklungen des modernen Antisemitismus in Lateinamerika**  
Christoph Joppich

S. 193-208  
**Islamisch geprägte Formen des modernen Antisemitismus in westlichen Migrationsgesellschaften**  
René Haack

## V. Israel und der arabisch-israelische Konflikt als Projektionsflächen

S. 229-242  
**„Dekolonisierung ist KEINE Metapher“: Zur Kritik postkolonialer Perspektiven auf den arabisch-israelischen Konflikt**  
Tim Stosberg

S. 243-258  
**Zwischen Äquidistanz und Antisemitismus: Die Berichterstattung rechter Alternativmedien über den Gazakrieg 2023/24**  
Luca Zarbock

## VI. Denken nach und ohne Auschwitz

S. 261-274  
**Distanz in der Affinität: Verständnis und Begriff des Antisemitismus bei Hannah Arendt und Jean Améry**  
Till Wagner

S. 275-290  
**Der blinde Fleck in Edward Saids Orientalismus-These: Ariertum, Antisemitismus und die NS-Iranistik**  
Hendrik Hebauf

# Publikationen von IIA-Mitgliedern

## 2023



Luca Zarbock  
**Generationenwechsel: Ein Blick auf die saarländische radikale Rechte**  
 In: Saarbrücker Hefte, Nr. 127



Luca Zarbock  
**Blau-Schwarz unterm Hakenkreuz: Der 1. FC Saarbrücken und seine NS-Vergangenheit**  
 In: Saarbrücker Hefte, Nr. 128



Marc Seul  
**Kartograph des Unmöglichen. Zur Kritik verdinglichten Denkens bei Jacques Rancière**  
 In: DNGPS Working Paper, Special Issue: Radikalisierung der Demokratie – Sozialen Protest weiter denken, S. 14–20.  
 ↗ [doi.org/10.3224/dngps.v9si.03](https://doi.org/10.3224/dngps.v9si.03)



Luca Zarbock, Salome Richter, Marc Seul, Dorothea Seiler  
**Die Migrationsgesellschaft als ‚jüdische Dystopie‘ – Die Neue Rechte zwischen Migrationsfeindschaft, Islam-Bewunderung und Antisemitismus**  
 In: Richter, Salome et al. (Hrsg.): Antisemitismus in der postnazistischen Migrationsgesellschaft, S. 9–20.  
 ↗ [doi.org/10.2307/jj.8692989.4](https://doi.org/10.2307/jj.8692989.4)



Stephan Grigat, Jakob Hoffmann, Marc Seul, Andreas Stahl  
**Vom notwendigen Unbehagen in der deutschen ‚Erinnerungskultur‘ – jenseits des revisionistischen Raunens**  
 In: Grigat, Stephan et al. (Hrsg.): Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der „Historikerstreit 2.0“. Berlin: Verbrecher, S. 9–21.

## 2024



Marc Seul und Franziska Thureau  
**Was Antisemitismus (nicht) ist**  
 In: GEE-Journal, 6 (1–2), S. 16–18.



Luca Zarbock  
**Zwischen Äquidistanz und Antisemitismus: Die Berichterstattung rechter Alternativmedien über den Gazakrieg 2023/24**  
 In: Zarbock, Luca et al. (Hrsg.): Antisemitismus zwischen Latenz und Leidenschaft, S. 243–258.  
 ↗ [doi.org/10.2307/jj.19220214.17](https://doi.org/10.2307/jj.19220214.17)



Franziska Thureau  
**„Ein heimtückisches Volk, das sich unter alle Völker der Welt mischte“: (Antisemitische?) Verschwörungserzählungen in der Antike**  
 In: Zarbock, Luca et al. (Hrsg.): Antisemitismus zwischen Latenz und Leidenschaft, S. 35–50.  
 ↗ [doi.org/10.2307/jj.19220214.5](https://doi.org/10.2307/jj.19220214.5)



Marc Seul, Luca Zarbock, Salome Richter, Franziska Thureau, Gina Krewer  
**Probleme, Perspektiven und Aufgaben antisemitismuskritischer Forschung im Angesicht des 7. Oktober**  
 In: Zarbock, Luca et al. (Hrsg.): Antisemitismus zwischen Latenz und Leidenschaft, S. 9–32.  
 ↗ [doi.org/10.2307/jj.19220214.4](https://doi.org/10.2307/jj.19220214.4)



Luca Zarbock  
**Blau-schwarze NS-Propaganda – Die Mobilisierung des FV Saarbrücken vor der Saarabstimmung 1935**  
 In: Saarbrücker Hefte, Nr. 130, S. 14–17.



Luca Zarbock  
**Das trojanische Pferd von Bergisch Gladbach. Städtepartnerschaften als Safe Spaces für israelbezogenen Antisemitismus**  
 In: These Acht – Blog für Antisemitismusforschung und -kritik  
 ↗ <https://these-8.de/luca-zarbock/das-trojanische-pferd-von-bergisch-gladbach/>

# Medienecho

Trierischer Volksfreund DIE RHEINPFALZ

Deutschlandfunk Saarbrücker Zeitung

JÜDISCHE ALLGEMEINE taz

SWR >> AKTUELL nd SWR >> KULTUR WELT

-  31. Januar 2023  
**Rathaus Zeitung Trier**  
**Gedenken an der Schmerzgrenze**  
Besprechung des Theaterstücks „Trauer to go“
-  20. April 2023  
**Trierischer Volksfreund**  
**Überwachung, Verfolgung und Terror: Das hat die Gestapo in Saarbürg gemacht**  
Zeitungs-Interview mit Andreas Borsch über die Erkenntnisse seines Promotionsprojekts
-  28. Juli 2023  
**Jüdische Allgemeine**  
**Ein blinder Fleck der Forschung**  
Bericht über Antisemitismus und jüdisches Leben als Forschungslücken in Deutschland und der EU - mit O-Ton von Salome Richter
-  06. September 2023  
**Deutschlandfunk**  
Radio-Interview mit Lennard Schmidt über die Arbeit und Ziele der IIA
-  13. September 2023  
**Trierischer Volksfreund**  
**Die Mythen vom bösen Juden gibt es noch immer - wie zwei Trierer Historiker dagegen angehen wollen**  
Zeitungs-Interview mit Lennard Schmidt und Luisa Gärtner über die „Kulturwochen gegen Antisemitismus“
-  11. Oktober 2023  
**SWR Aktuell**  
**RLP zeigt Solidarität: „Für Israel und gegen den Terror“**  
Bericht über die von der IIA initiierte Solidaritätskundgebung für Israel am 11.10.2023
-  12. Oktober 2023  
**Trierischer Volksfreund**  
**Solidarität mit Israel - Kundgebung vor der Porta Nigra in Trier**  
Bericht über die von der IIA initiierte Solidaritätskundgebung für Israel am 11.10.2023
-  12. Oktober 2023  
**SWR Aktuell**  
**Unterstützung für Terrororganisation Hamas auch in Mainz?**  
Fernseh-Interview mit Lennard Schmidt über Solidaritätskundgebungen für die Hamas in Rheinland-Pfalz

-  16. Oktober 2023  
**Trierischer Volksfreund**  
**Sorge vor zunehmendem Antisemitismus auch in der Region**  
Bericht über Antisemitismus in der Region Trier mit O-Ton von Lennard Schmidt
-  17. Oktober 2023  
**Trierischer Volksfreund**  
**„Israel-Kritik ist in manchen Fällen eine Form von Antisemitismus“**  
Zeitungs-Interview mit Lennard Schmidt über „Israel-Kritik“, „importierten“ Antisemitismus und Antisemitismus als ideologisches Bindeglied
-  06. November 2023  
**Saarbrücker Zeitung**  
**Antisemitische Parolen auf Saarbrücker Straßen - Kritik an Demo-Veranstalter und Polizei**  
Zeitungs-Interview mit Luca Zarbock über Antisemitismus auf „pro-palästinensischen“ Demonstrationen in Saarbrücken
-  11. November 2023  
**Radio Bulgaria**  
Radio-Interview mit Lennard Schmidt über die „pro-palästinensischen“ Demonstrationen in Deutschland
-  18. November 2023  
**Die Rheinpfalz**  
**Israelfeindliche Flugblätter: Jüdischer Verein für Inhalt verantwortlich**  
Zeitungs-Interview mit Marc Seul über ein israelfeindliches Flugblatt der „Jüdischen Stimme“
-  19. Dezember 2023  
**haGalil.com - jüdisches Leben online**  
**„Historikerstreit 2.0“**  
Rezension des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
-  22. Dezember 2023  
**taz. die tageszeitung**  
**Debatte um Hannah-Arendt-Preis Argue, don't cry!**  
Empfehlung des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“



Lennard Schmidt in der Sendung „SWR Aktuell“ vom 6. April 2024

09. Januar 2024  
**Jüdische Allgemeine**  
**Der Kompetenzzick**  
Rezension des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
25. Januar 2024  
**taz, die tageszeitung**  
**Historikerstreit 2.0 - taz Talk mit Lars Rensmann und Ingo Elbe**  
YouTube-Talk über den u.a. von der IIA herausgegebenen Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
26. Januar 2024  
**nd. neues deutschland**  
**Unvergleichbar?**  
Rezension des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
10. Februar 2024  
**Saarbrücker Zeitung**  
**Der heutige 1. FC Saarbrücken in der Nazi-Zeit: Braun statt Blau-Schwarz**  
Bericht über die Forschungsergebnisse von Luca Zarbock zur Rolle des FV Saarbrücken bei der Verbreitung von NS-Propaganda
19. Februar 2024  
**Die Welt**  
**Das Buch, das erklärt, wie der Staat Israel entstand**  
Beitrag mit Empfehlung des Sammelbandes „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
12. März 2024  
**Himmel, Arsch & Hirn**  
**Religion und Antisemitismus. Wieso eigentlich immer Juden?**  
Podcast-Folge mit Lennard Schmidt
17. März 2024  
**Trierischer Volksfreund**  
**So war die Kundgebung auf dem Hauptmarkt gegen Antisemitismus**  
Bericht über die „Trierer Aktion gegen jeden Antisemitismus“
24. März 2024  
**Evangelische Zeitung**  
**Antisemitismus-Experte über den neuen Historiker-Streit 2.0**  
Interview mit Stephan Grigat über den u.a. von der IIA herausgegebenen Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
24. März 2024  
**Vatican News**  
**D: „Neuer Historikerstreit relativiert Schoah“**  
Interview mit Stephan Grigat über den u.a. von der IIA herausgegebenen Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“

JÜDISCHE ALLGEMEINE  
ASSOCIATION FOR THE STUDY OF JEWRY AND ANTI-SEMITISM

„Wir gründen unser Institut, weil die langjährig institutionalisierte Antisemitismusforschung offensichtlich keine ausreichende Wirkmächtigkeit im Kampf gegen Antisemitismus entwickelt hat.“

— Salome Richter in der Ausgabe vom 27. Juli 2023

25. März 2024  
**Audiatur Online**  
**Antisemitismus-Experte über den neuen Historiker-Streit 2.0**  
Interview mit Stephan Grigat über den u.a. von der IIA herausgegebenen Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
06. April 2024  
**SWR Aktuell**  
Fernseh-Interview mit Lennard Schmidt über Antisemitismus in Rheinland-Pfalz nach dem 07. Oktober
05. Mai 2024  
**Jüdische Allgemeine**  
**Die Schoa wird relativiert**  
Interview mit Stephan Grigat über den u.a. von der IIA herausgegebenen Sammelband „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“
22. Mai 2024  
**TACHELES - das inklusive Medienmagazin**  
**Krieg in Israel und Gaza - leicht erklärt!**  
Interview in einfacher Sprache mit Lennard Schmidt und Marc Seul über den Israel-Hamas-Krieg
06. Juni 2024  
**SWR Kultur**  
Radio-Interview mit Lennard Schmidt über die Arbeit und Ziele der IIA
14. August 2024  
**Max.Radio**  
**Was ist Antisemitismus?**  
Podcast-Folge mit Lennard Schmidt
07. Oktober 2024  
**SWR Aktuell**  
**Menschen in Trier gedenken der Opfer des Hamas-Angriffs auf Israel**  
Bericht über den u.a. von der IIA organisierten Gedenkmarsch anlässlich des Jahrestages des 7. Oktober
27. November 2024  
**konzenTRiert Wissenschaftsmagazin**  
**Antisemitismus gibt es immer nur bei den anderen**  
Beitrag über das Forschungsprojekt zu Parteien und Antisemitismus von Marc Seul
17. Dezember 2024  
**Allgemeine Zeitung**  
**Erneuter Antisemitismus-Vorwurf: Massive Kritik an Uni Mainz**  
Bericht über die u.a. von der IIA vorgetragene Kritik an der Einladung von Ghassan Hage an die Universität Mainz

Deutschlandfunk

„Aus unserer Sicht ist es eine der Kernaufgaben der Antisemitismusforschung, zur Abschaffung ihres Gegenstandes beizutragen.“

— Lennard Schmidt im Interview vom 06. September 2023

Lennard Schmidt in der Sendung „SWR Aktuell“ vom 12. Oktober 2023



# Vorträge & Workshops

## Hinweise zu Anfragen

Falls Sie Interesse an einem der hier aufgeführten Formate haben oder anderweitig mit der IIA kooperieren wollen, kontaktieren Sie uns gerne mit einer Mail an [iaa@uni-trier.de](mailto:iaa@uni-trier.de)! Gerne erarbeiten wir auch Vorträge bzw. Workshops zu weiteren Aspekten des Themenkomplexes Antisemitismus.

### Andreas Borsch

30. März 2023, Hahn-Flughafen

#### **Verschwörungsmythen und Antisemitismus**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesehächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Dorothea Seiler)

08. April 2024, Hahn-Flughafen

#### **Verschwörungsmythen und Antisemitismus**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesehächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Salome Richter)

25. April 2024, Trier

#### **Handlungssicherheit in der Identifikation von und im Umgang mit Antisemitismus**

Workshop für das Demokratiezentrum RLP, m\*power RLP und die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus RLP (zus. m. Marc Seul)

12. Juli 2024, Kusel

#### **Antisemitismus - und kein Ende(?)**

Vortrag im Rahmenprogrammen des „Kein Bock auf Nazis“-Festivals

29. Oktober 2024, Hahn-Flughafen

#### **Antisemitismus verstehen und erkennen**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesehächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Salome Richter)

### Luisa Gärtner

23. Januar 2023, Konz

#### **Die Geschichte des Antisemitismus seit dem 19. Jahrhundert - mit besonderem Fokus auf den Nationsozialismus**

Vortrag für die Friedrich-Ebert-Stiftung im SPD-Bürgerbüro Konz (zus. m. Lennard Schmidt)

28. Februar 2023, Luxemburg

#### **Wie funktioniert Antisemitismusprävention?**

Workshop für respect.lu

27. Juni 2023, Trier

#### **Bonelli - Ein Psychiater wird Youtubestar**

Vortrag in der Stadtbücherei Trier im Rahmen der Reihe „Kurz gesagt“

10. November 2023, Trier

#### **Grenzüberschreitungen in der Kultur**

Vortrag in der Stadtbücherei auf Einladung der Stadt Trier (zus. m. Lennard Schmidt)

20. November 2023, Düsseldorf

#### **Das Konzept der „Kulturwochen gegen Antisemitismus“**

Vortrag auf dem SABRA-Fachtag „Alles von der Kunstfreiheit gedeckt? Antworten auf Antisemitismus in Kunst und Kultur“ (zus. m. Lennard Schmidt)

09. Dezember 2023, Mainz

#### **Was heißt hier „Never Again“? Antifaschistische Antisemitismuskritik nach dem 7. Oktober**

Vortrag auf Einladung der Falken Mainz und der Heinrich-Böll-Stiftung RLP (zus. m. Marc Seul)

14. März 2024, Landau

#### **Was ist Antisemitismus?**

Vortrag für den Beirat für Migration und Integration Landau (zus. m. Lennard Schmidt)

18. April 2024, Trier

#### **Was heißt hier „Never Again“? Antifaschistische Antisemitismuskritik nach dem 7. Oktober**

Vortrag für den Kulturverein villaWuller e.V. (zus. m. Marc Seul)

10. Juni 2024, Mainz

#### **Fünf Thesen zum Umgang mit Antisemitismus (an Hochschulen)**

Vortrag auf Einladung des Gleichstellungsbüros der Universität Mainz (zus. m. Lennard Schmidt)

02. Juli 2024, Trier

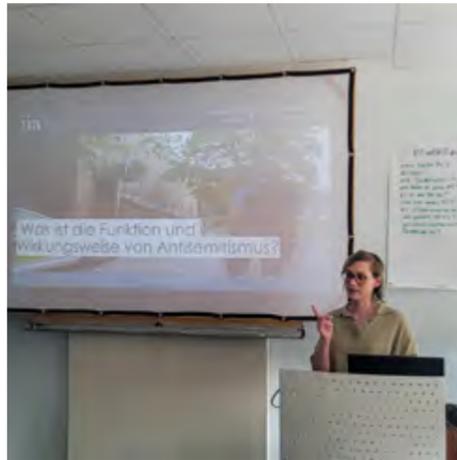
#### **Marianne Baum - zweimal vergessen? Forschungen zu einer jüdischen Widerstandskämpferin**

Vortrag im Rahmen der Reihe "Gestapo in Trier" im Stadtmuseum Simeonstift

12. September 2024, Mainz

#### **Argumente gegen Antisemitismus**

Workshop für Mitarbeitende und Lehrende an der Universität Mainz



### Salome Richter

08. April 2024, Hahn-Flughafen

#### **Verschwürungsmythen und Antisemitismus**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesprächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Andreas Borsch)

10. Juli 2024, Trier

#### **Palästinasolidarität unter Indigenen in den USA**

Vortrag im Rahmen des IIA-Forschungs-Kolloquiums

29. Oktober 2024, Hahn-Flughafen

#### **Antisemitismus verstehen und erkennen**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesprächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Andreas Borsch)

### Lennard Schmidt

23. Januar 2023, Konz

#### **Die Geschichte des Antisemitismus seit dem 19. Jahrhundert – mit besonderem Fokus auf den Nationsozialismus**

Vortrag für die Friedrich-Ebert-Stiftung im SPD-Bürgerbüro Konz (zus. m. Luisa Gärtner)

17. April 2023, Bergisch-Gladbach

#### **Eröffnungsvortrag zur Vernissage der Ausstellung „Wir Juden“**

für den Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Ganey Tikva Bergisch Gladbach e.V.

27. Juli 2023, Trier

#### **Dammbruch Documenta? Antisemitismus in der Kunst- und Kulturszene**

Vortrag in der Stadtbücherei Trier im Rahmen der Reihe „Kurz gesagt“

17. August 2023, Online

#### **Der Wandel des Israelbildes innerhalb der Neuen Linken**

YouTube-Vortrag im Rahmen der Reihe „transfer“ der Amadeu Antonio Stiftung und der IIA

02. September 2023

#### **Einführung in die marxistische Kritik des Antisemitismus**

Vortrag auf dem Alabande Camp

13. September 2023, Horhausen

#### **Eröffnungsvortrag zur Vernissage der Ausstellung „Wir Juden“**

Vortrag auf Einladung des Kulturvereins Horhausen

10. November 2023, Trier

#### **Grenzüberschreitungen in der Kultur**

Vortrag in der Stadtbücherei auf Einladung der Stadt Trier (zus. m. Luisa Gärtner)

20. November 2023, Düsseldorf

#### **Das Konzept der „Kulturwochen gegen Antisemitismus“**

Vortrag auf dem SABRA-Fachtag „Alles von der Kunstfreiheit gedeckt? Antworten auf Antisemitismus in Kunst und Kultur“ (zus. m. Luisa Gärtner)

04. Dezember 2023, Koblenz

#### **Einführung in die Kritik des Antisemitismus**

Vortrag auf Einladung des AstA der Universität Koblenz



22. Dezember 2023, Online

#### **Fünf Erklärungsansätze des Holocaust**

Workshop für die Landeszentrale für politische Bildung (zus. m. Thomas Grotum)

15. Februar 2024, Trier

#### **Antisemitismus heute**

Vortrag auf Einladung von „Pulse of Europe“ Trier

27. Januar 2024, Daun

#### **Was ist Antisemitismus und was heißt „Gedenken“?**

Vortrag in der Realschule plus Daun

27. Februar 2024, Wittlich

#### **Dammbruch Documenta? Antisemitismus in der Kunst- und Kulturszene**

Vortrag in der Synagoge auf Einladung des Emil-Frank-Instituts

14. März 2024, Landau

#### **Was ist Antisemitismus?**

Vortrag für den Beirat für Migration und Integration Landau (zus. m. Luisa Gärtner)

27. März 2024, Trier

#### **Antisemitismus heute**

Vortrag für DIE LINKE Trier

03. Mai 2024, Trier

#### **Vortrag über falsche Vorstellungen und die Berichterstattung über Antisemitismus**

für den Deutschen Journalisten-Verband Bezirksverband Trier zum Internationalen Tag der Pressefreiheit

14. Mai 2024, Trier

#### **Antisemitismuskritik von links**

Vortrag im Rahmen des Kritischen Semesterstarts (KriSe)

21. Mai 2024, Trier

#### **Tiktok-Intifada und 7. Oktober**

Vortrag in der Synagoge Trier auf Einladung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Trier

10. Juni 2024, Mainz

#### **Fünf Thesen zum Umgang mit Antisemitismus (an Hochschulen)**

Vortrag auf Einladung des Gleichstellungsbüros der Universität Mainz (zus. m. Luisa Gärtner)

22. Oktober 2024, Online

#### **Antisemitism and Classism. The Polite Society's Criticism of Antisemitism**

Vortrag auf Einladung des Institute for Strategic Dialogue

05. November 2024, Luxembourg

#### **Aufgaben der Antisemitismusforschung nach dem 7. Oktober**

Vortrag in der Synagoge Luxembourg auf Einladung der Recherche- und Informationsstelle zu Antisemitismus Luxembourg (RIAL)

### Dorothea Seiler

01. März 2023, Trier

#### **Antisemitismus in der Polizei**

Vortrag im Rahmen des IIA-Forschungs-Kolloquiums

30. März 2023, Hahn-Flughafen

#### **Verschwürungsmythen und Antisemitismus**

Workshop für die Hochschule der Polizei RLP im Rahmen des Hochschulgesprächstafes „Jüdisches Leben in Deutschland & Polizei“ (zus. m. Andreas Borsch)



## Marc Seul

09. August 2023, Trier  
**Der Einfluss progressiver Deutungsmachtkonflikte um BDS- und Israel-Unterstützung auf israelbezogenes (Bi-)Partisanship in der (Post-)Trump-Ära**

Vortrag im Rahmen des IIA-Forschungs-Kolloquiums

26. August 2023, Hannover  
**Antisemitismus und politische Nostalgie als strukturkomplementäre Momente reaktionärer Krisendeutung in der Gegenwart**

Vortrag auf der 9. Studentischen Fachtagung der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft zum Thema „Demokratie & Krise“

30. November 2023, Trier  
**Einleitende Überlegungen zu einer antisemitismuskritischen Typologisierung deutscher Parteien**

Eröffnungsvortrag zur IIA-Konferenz „Politische Parteien und Antisemitismus“

09. Dezember 2023, Mainz  
**Was heißt hier „Never Again“? Antifaschistische Antisemitismuskritik nach dem 7. Oktober**

Vortrag auf Einladung der Falken Mainz und der Heinrich-Böll-Stiftung RLP (zus. m. Luisa Gärtner)

11. Januar 2024, Trier  
**Einführung in die Kritik des Antisemitismus**

Vortrag auf Einladung des Referats für Antirassismus und Antifaschismus des AstA der Universität Trier

18. April 2024, Trier  
**Was heißt hier „Never Again“? Antifaschistische Antisemitismuskritik nach dem 7. Oktober**

Vortrag für den Kulturverein villaWuller e.V. (zus. m. Luisa Gärtner)

25. April 2024, Trier  
**Handlungssicherheit in der Identifikation von und im Umgang mit Antisemitismus**

Workshop für das Demokratiezentrum RLP, m\*power RLP und die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus RLP (zus. m. Andreas Borsch)



## Franziska Thureau

11. Januar 2023, Trier  
**Antisemitismus in der Antike**

Vortrag im Rahmen des IIA-Forschungs-Kolloquiums

13. Dezember 2023, Trier  
**Kontinuitäten antisemitischer Verschwörungsmythen? Israel in der Antike und dem modernen Nahost-Konflikt**

Vortrag im Rahmen des IIA-Forschungs-Kolloquiums

30.08.2024, Biesdorf  
**Fake News, Propaganda, Hass – Antisemitismus im Nahostkonflikt auf Social Media erkennen**

Workshop am Sankt-Joseph-Gymnasium Biesdorf

## Luca Zarbock

04. Dezember 2024, Mainz  
**Antisemitismus & Verschwörungsmythen**

Workshop für Wertzeug e.V.

06. November 2024, Oldenburg  
**Israelbezogener Antisemitismus nach dem 7. Oktober**

Vortrag auf Einladung des AstA der Universität Oldenburg



# Weitere Formate mit IIA-Beteiligung



## Lennard Schmidt

07. Mai 2023, Konz  
**Podiumsdiskussion zu Erinnerungskultur und Antisemitismus**

Theateraufführung von „Trauer to go“ und anshl. Podiumsdiskussion zum Tag der Befreiung in der Gedenkstätte KZ Hinzert

10. Oktober 2024, Trier  
**Podiumsdiskussion über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland in Bezug auf den heutigen Umgang mit Antisemitismus**

im Rahmen der Fachtagung „Erinnern und Gedenken über Grenzen hinweg“ des rheinland-pfälzischen Landtags und des Interregionalen Parlamentarierrats

05. Dezember 2024, Mainz  
**Podiumsdiskussion über Antisemitismus in Kultur und Medien** auf Einladung des Presseclubs Mainz im „Haus des Erinnerns“



## Marc Seul

19. Dezember 2023, Dresden  
**Buchvorstellung zu „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“** im Rahmen der Reihe „Auseinandersetzungen zur Gegenwart des Antisemitismus“ im „objekt klein a“ (zus. m. Steffen Klävers u. Felicitas Kübler)

20. März 2024, Oldenburg  
**Buchvorstellung zu „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“** auf Einladung des AstA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg (zus. m. Ingo Elbe)

10. April 2024, Saarbrücken  
**Buchvorstellung zu „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“** auf Einladung des Netzwerks für Demokratie und Courage Saarland (zus. m. Andreas Stahl)

17. April 2024, Aachen  
**Buchvorstellung zu „Erinnern als höchste Form des Vergessens?“** auf Einladung des AstA der Katholischen Hochschule NRW (zus. m. Andreas Stahl)

# Lehre & Kolloquium



## Seminar (WiSe 2023/24)

### Antisemitismus und Erinnerung(sabwehr) in der Bundesrepublik Deutschland

Im Wintersemester 2023/24 bot die IIA in Person von Lennard Schmidt, Andreas Borsch, Luisa Gärtner und Marc Seul ein Seminar im B.A.-Studiengang Geschichte zu „Antisemitismus und Erinnerung(sabwehr) in der Bundesrepublik Deutschland“ an.

Für die Lehrveranstaltung erhielt die IIA den mit 2.000,00 € dotierten **Buber-Rosenzweig-Lehrauftrag** des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR).

Das Seminar gab einen Überblick über aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus und stellte anschließend die Frage, wie marginalisierte Perspektiven in der Erinnerung, politische Interessen, wissenschaftliche Kontroversen wie der „Historikerstreit 2.0“ und eine wehrhafte jüdische Aufarbeitung des Antisemitismus zusammenhängen.



## Forschungskolloquium (jedes Semester)

Jedes Semester organisiert die IIA ein interdisziplinäres Kolloquium für alle am Themenkomplex Antisemitismus interessierten Studierenden der Universität Trier sowie Interessierte aus der Zivilgesellschaft. Wir lesen gemeinsam Texte aus der Antisemitismusforschung und angrenzenden Themenbereichen, tauschen uns über tagesaktuelle Debatten aus, vernetzen junge Wissenschaftler:innen an der Uni und laden Expert:innen zur Diskussion von Fachbeiträgen ein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eigene Hausarbeits- oder Abschlussarbeitsprojekte vorzustellen und mit fachvertrauten Kommiliton:innen zu diskutieren.

### Vorträge in 2023/24

- 10. Juli 2024, Salome Richter  
**Palästinasolidarität unter Indigenen in den USA**
- 12. Juni 2024, JProf. Dr. Andreas Lehnertz  
**Mittelalterliche Judeneide und die Diskussion um das Schwören von Juden auf einer Sauhaut**
- 14. Februar 2024, Dr. Christoph Cluse  
**Die "Ritualmord"-Legende und das Verhältnis von Antijudaismus und Antisemitismus**
- 13. Dezember 2023, Franziska Thurau  
**Kontinuitäten antisemitischer Verschwörungsmymen? Israel in der Antike und dem modernen Nahost-Konflikt**
- 09. August 2023, Marc Seul  
**Der Einfluss progressiver Deutungsmachtkonflikte um BDS- und Israel-Unterstützung auf israelbezogenes (Bi-)Partisanship in der (Post-)Trump-Ära**

Anmeldung per Mail an [iaa@uni-trier.de](mailto:iaa@uni-trier.de)



# Bibliothek

## Highlights Neuanschaffungen

Bernstein, Julia/Grimm, Marc/Müller, Stefan (Hrsg.) (2022): **Schule als Spiegel der Gesellschaft. Antisemitismen erkennen und handeln.** 1. Auflage. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag.

Diner, Dan (2021): **Ein anderer Krieg. Das jüdische Palästina und der Zweite Weltkrieg - 1935 - 1942.** 2. Aufl. München: Deutsche Verlags-Anstalt.

Freedman, Rosa/Hirsh, David/Zafir, Odelya Lanir (Hrsg.) (2024): **Responses to 7 October: Antisemitic Discourse.** London, New York: Routledge.

Freedman, Rosa/Hirsh, David/Zafir, Odelya Lanir (Hrsg.) (2024): **Responses to 7 October: Law and Society.** London, New York: Routledge.

Freedman, Rosa/Hirsh, David/Zafir, Odelya Lanir (Hrsg.) (2024): **Responses to 7 October: Universities.** London, New York: Routledge.

Holz, Klaus/Haury, Thomas (2021): **Antisemitismus gegen Israel.** 1. Auflage. Hamburg: Hamburger Edition.

Horvilleur, Delphine (2020): **Überlegungen zur Frage des Antisemitismus.** 3. Auflage. München: Hanser Berlin.

Killguss, Hans-Peter/Meier, Marcus/Werner, Sebastian (Hrsg.) (2020): **Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen.** Frankfurt: Wochenschau.

Longerich, Peter (2021): **Antisemitismus. Eine deutsche Geschichte: von der Aufklärung bis heute.** 1. Auflage. München: Siedler.

Meyer, Alon/Schnabel, Harry/Zentralrat der Juden in Deutschland (Hrsg.) (2023): **Strafraum. Die (Un-)Sichtbarkeit von Antisemitismus im Fußball.** 1. Auflage. Leipzig: Hentrich & Hentrich.

Ott, Monty Aviel/Gerczikow, Ruben (2023): **„Wir lassen uns nicht unterkriegen“. Junge jüdische Politik in Deutschland.** 1. Auflage. Leipzig: Hentrich & Hentrich.



## Bestand und Ausleihe

In unserer Fachbibliothek stehen gegenwärtig über 100 Bücher zur Ausleihe bereit. Als Teil der Universitätsbibliothek Trier am Sonderstandort/Raum DM 033 (**Standortsignatur 919**) sind die Bücher in das Suchportal „TRiCAT“ der Universitätsbibliothek Trier eingegliedert und für Mitglieder der Universität und weitere Interessierte ausleihbar.

# Förderverein



Mitgliedsantrag



Jetzt downloaden  
und einreichen



Am 16. Februar 2023 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins für interdisziplinäre Antisemitismusforschung Trier e.V. statt. Der Zweck des Vereins ist die Erforschung, Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus. Dazu unterstützt der Förderverein insbesondere die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung an der Universität Trier (IIA) finanziell und ideell.

## Jetzt Mitglied werden!

Die Aufnahme in den Verein ist über den Mitgliedsantrag (auf der IIA-Website) beim Vorstand zu beantragen (per Mail an [iia@uni-trier.de](mailto:iia@uni-trier.de)). Der Mitgliedsbeitrag liegt bei (mindestens) 5,00 € bzw. ermäßigt 2,50 € monatlich. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.



## Vorteile der Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins können exklusiv...

- Publikationen der IIA mit Rabatt beziehen.
- Vorschläge für die jährlich stattfindende "Moishe Postone Lecture" machen und über die Referent:innen und Themen abstimmen.
- an verschiedenen Vernetzungs- und Kennenlern-Veranstaltungen, wie z.B. Kneipentouren oder einer Weihnachtsfeier, teilnehmen.

Seit 2024 organisiert der vom Förderverein jährlich die Moishe Postone Lecture. Die Veranstaltung soll in der Tradition des Namensgebers Plattform für Positionen, Debattenbeiträge und Forschungsergebnisse sein, die zugleich gesellschafts- wie antisemitismuskritisch ausgerichtet sind. Die Vorträge sollen damit einer kritischen Antisemitismusforschung Raum geben, die über den akademischen Diskurs hinaus gesellschaftspolitisch interveniert. Im Rahmenprogramm des Vortrags werden zudem die Arbeit der IIA des letzten Jahres sowie ihre anstehenden Projekte vorgestellt.

➤ **Rückblick zur ersten Lecture mit Monty Ott auf S. 15**

## Der Vorstand

(Stand: März 2025)

- **Franziska Thurau** (Vorsitzende)
- **Christoph Fischer** (stellv. Vorsitzender)
- **Marc Seul** (stellv. Vorsitzender/Schatzmeister)
- **Gina Krewer** (kooptiert)
- **Mara Palaschinski** (kooptiert)

# Das Team



---

Foto links oben: Januar 2022

---

Foto links unten: Oktober 2022

---

Es fehlt: Franziska Thurau

---

## Kollegiale Leitung



### Lennard Schmidt, M.Ed. Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lennard Schmidt studierte Geschichte, Germanistik und Bildungswissenschaften und schloss sein Studium 2018 mit dem Grad Master of Education ab. In seinem Promotionsprojekt, betreut von Prof. Dr. Christian Jansen und von 2019 bis 2022 gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung, untersucht er Antisemitismus und Erinnerungsabwehr in der Neuen Linken anhand linker (Studenten-)Zeitschriften. Er ist Gründungsmitglied, Teil der kollegialen Leitung und seit 02/2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter der IIA.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Antisemitismus in der Linken
- Ideengeschichte
- Neue Linke
- Antisemitismus und Neue Rechte in den neuen sozialen Medien



### Salome Richter, B.A. Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Salome Richter schloss 2017 ihr Bachelorstudium der Politik- und Medienwissenschaft an der Universität Trier ab. Seitdem studiert sie Politikwissenschaft und Philosophie im Master. Sie war wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der Universität Trier und im DFG-Projekt „Gestapo: NS-Terror vor Ort. Die Staatspolizeistelle in der südlichen Rheinprovinz“. Sie ist Gründungsmitglied, Teil der kollegialen Leitung und seit 01/2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin der IIA.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Antisemitismus in Befreiungsbewegungen
- Palästinasolidarität unter Indigenen in den USA

## Mitglieder



### Andreas Borsch, M.A.

Andreas Borsch studierte Geschichte und Germanistik und schloss sein Studium 2016 mit dem Magister (1,0 mit Auszeichnung) ab. Im Studium erwarb er die Zusatzzertifikate „Gender Studies“ und „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“. Von 2018 bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Gestapo: NS-Terror vor Ort. Die Staatspolizeistelle in der südlichen Rheinprovinz“. In seinem Promotionsprojekt untersucht er die Staatspolizeistelle Trier. Er ist Gründungsmitglied der IIA und seit 2023 politischer Bildner.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- NS-Geschichte (insb. Gestapo und "Arisierung")
- Extreme Rechte nach 1945
- Verhältnis von Antisemitismus und Rassismus
- Verwaltungsgeschichte



### Marc Seul, M.A. Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Marc Seul studierte Politikwissenschaft, Philosophie und interkulturelle Gender Studies mit einem Stipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung an der Universität Trier. Im Oktober 2024 schloss er sein Studium mit einer Masterarbeit (1,0) über israelbezogene Polarisierung im US-Kongress ab. Sein geplantes Promotionsprojekt widmet sich dem parteipolitischen Diskurs über Antisemitismus in der BRD. Er ist Gründungsmitglied und seit 12/2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter der IIA. Daneben ist er seit einigen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen in der historisch-politischen Bildung aktiv.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Gesellschaftstheorie und -kritik (insb. Kritische Theorie)
- Materialistische Antisemitismus- und Rassismustheorien
- Antisemitismus in Parteien und Parlamenten
- Israelbezogene Polarisierung und politischer Antisemitismus in den USA

## Mitglieder



### Luca Zarbock, B.A. Wissenschaftliche Hilfskraft

Luca Zarbock studiert seit 04/2023 im Master Demokratische Politik und Kommunikation an der Universität Trier. 2023 schloss er sein Bachelorstudium der Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre ab. Seit Juni 2021 ist er Mitglied und studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskraft der IIA. Neben dem Studium ist er ehrenamtlich im zivilgesellschaftlichen Bereich engagiert.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Antisemitismus
- Islamismus
- Neue Rechte



### Franziska Thureau Studentische Hilfskraft

Franziska Thureau studiert seit 10/2020 im Bachelor of Arts Klassische Archäologie und Geschichte an der Universität Trier. Seit Oktober 2021 arbeitet sie als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Papyrologie. Vom 04/2022 bis 11/2022 arbeitete sie als studentische Hilfskraft in der Klassischen Archäologie. Seit November 2023 ist sie Mitglied und studentische Hilfskraft der IIA.

#### Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Genese des Antisemitismus in der vorchristlichen Antike
- Kontinuitäten des Antisemitismus von der Antike bis heute
- Antikenrezeption in der Neuzeit

## Ehemalige



### Luisa Gärtner, M.Ed. ehem. wiss. Mitarbeiterin (01/2022 - 12/2024)

Luisa Gärtner studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte auf Lehramt. Im Master studierte sie Germanistik und im Zertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien. Während des Studiums arbeitete sie von 02/2021 bis 12/2021 als studentische Hilfskraft im Projekt „Digitaler Erinnerungsatlas der Großregion“. Sie war von 01/2022 bis 07/2024 wissenschaftliche Hilfskraft und von 08/2024 bis 12/2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin der IIA. Zum Jahresende 2024 schied sie aus der IIA aus.



### Dorothea Seiler ehem. studentische Hilfskraft (06/2021 - 10/2023)

Dorothea Seiler studiert Grundschullehramt an der Universität Trier. Von Juli 2020 bis Juli 2021 arbeitete sie als studentische Hilfskraft im Projekt „Digitaler Erinnerungsatlas der Großregion“. Von August 2021 bis Oktober 2023 war sie Mitglied und studentische Hilfskraft der IIA.



### Niels Heudtlaß Gründungsmitglied (2019 - 2020)

Niels Heudtlaß studierte Politikwissenschaft und Philosophie an der Universität Trier. Er war Gründungsmitglied der IIA und Teil des Organisationsteams der ersten Nachwuchstagung der IIA im Oktober 2020. Im Anschluss absolvierte er ein Volontariat bei der Sächsischen Zeitung in Dresden, bevor er 2023 zur Rhein Zeitung wechselte.

# Stimmen zur IIA



„Antisemitismus bedroht unsere demokratische Gesellschaft in den verschiedensten Gewändern und viel zu oft ganz unverhohlen. Im Kampf gegen Vorurteile, Hass und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit spielen Bildung und Forschung über historische und aktuelle Formen des Antisemitismus eine wesentliche Rolle.“

Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismus (IIA) an der Universität Trier setzt genau hier an: Die IIA denkt Forschung, Prävention und Auseinandersetzung zusammen. Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der IIA setzen auf Transfer in die Praxis und Öffentlichkeit, vernetzen sich mit der Zivilgesellschaft und haben mit ihren innovativen Formaten verschiedene Zielgruppen im Blick. Damit leisten sie einen grundlegenden Beitrag zur Bekämpfung von Antisemitismus – in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus.

Ich teile den Ausgangspunkt der IIA voll und ganz: Wissen und Handeln gehören zusammen. Zusammen machen sie uns als demokratische Gesellschaft stärker.

**Alexander Schweitzer**  
Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

„Die wissenschaftliche Arbeit der IIA an der Universität in Trier ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Mit ihren Projekten greift sie neue, bislang unbeachtete Fragestellungen des Antisemitismus auf und vermittelt die gewonnenen Erkenntnisse in Veranstaltungen und innovativen Diskussionsforen der Öffentlichkeit. Ihre wissenschaftliche Arbeit ist geprägt von einem starken Bezug zur Praxis. Seit ihrer Gründung im Jahr 2019 hat sich die IIA deutschlandweit einen exzellenten Ruf erarbeitet und ist kompetente Ansprechpartnerin für Wissenschaft, Medien und für viele Bereiche der Zivilgesellschaft.“



### Monika Fuhr

Beauftragte des Ministerpräsidenten für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen in Rheinland-Pfalz

„Es ist für mich eine besonders wichtige Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz für die Themen Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren und sie in die Lage zu versetzen, sich dagegen einzusetzen. Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung kann dabei einen wertvollen Beitrag leisten, da sie sich interdisziplinär mit dem Thema Antisemitismus beschäftigt und genau an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung in die Praxis und Öffentlichkeit tätig ist. Dieses wichtige Vorhaben unterstütze ich ausdrücklich und danke der Universität Trier und den an der Initiative beteiligten Mitarbeitenden dafür, ein so relevantes Projekt ins Leben gerufen zu haben.“



### Hendrik Hering

Präsident des rheinland-pfälzischen Landtags

„Um sich den aufkommenden Herausforderungen der mehrenden Judenfeindlichkeit zu stellen, ist es essentiell, diese wissenschaftlich zu untersuchen. Hierfür bedarf es nicht nur die theoretische Erforschung, sondern eine ebenso zielgruppenspezifische Vermittlung der inhaltlichen Auseinandersetzung. Die IIA leistet genau an dieser Stelle wertvolle Arbeit. Mit Publikationen, Workshops und Veranstaltungen stößt die Initiative mit aktuellen wissenschaftlichen Perspektiven und innovativen Formaten Menschen zur Reflexion an und trägt so zur Antisemitismusbekämpfung bei. In Trier ist in den letzten Jahren mit der IIA ein Leuchtturmprojekt entstanden, das weit über Rheinland-Pfalz hinaus bekannt ist.“



### Clemens Hoch

Minister für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz



„Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit 2021 trägt die Arbeit und Forschung der IIA zur Schließung einer Lücke in der Antisemitismusforschung in Deutschland bei. Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung betreibt Grundlagenforschung, die über rein historische Zugänge hinausgeht und stets einen gegenwartsbezogenen Fokus hat. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Wissenstransfer: Die IIA entwickelt innovative und zielgruppenspezifische Vermittlungsformate, um vor allem dort zu wirken, wo Antisemitismuskritik besonders benötigt wird – etwa im Bildungsbereich, in der Pädagogik oder in der Polizeiausbildung.

Die Online-Vortragsreihe „Die Selbstgerechten unter den Völkern – Reaktionen auf den 7. Oktober“ im vergangenen Jahr stand unter meiner Schirmherrschaft. Diese hochkarätige Veranstaltungsreihe mit ausgesprochenen Expertinnen und Experten zu allen relevanten Themen ist in der heutigen Debatte bitter nötig. Ich bin Ihnen daher ausdrücklich dankbar für diese wichtigen Impulse. Neben mehreren Vortragsreihen organisiert die Initiative zahlreiche Veranstaltungen wie Tagungen, Konferenzen, Kulturwochen und -festivals. Die verschiedenen Veranstaltungsformate klären auf, schaffen Verständnis und korrigieren im besten Fall falsche Annahmen und Überzeugungen. Sie sind ein wichtiger Beitrag, den Wissenschaft und Zivilgesellschaft leisten können, um über die Möglichkeiten des Staates hinaus gegen Antisemitismus vorzugehen.

Ein zentrales Anliegen der IIA ist die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs. Die IIA arbeitet eng mit jüdischen Organisationen zusammen, um die Perspektiven Betroffener in Forschung und Bildungsarbeit zu integrieren.

Darüber hinaus bietet die Initiative antisemitismuskritische Beratung an und greift aktiv in gesellschaftliche und politische Debatten ein. Durch diesen Ansatz hat sich die IIA über Rheinland-Pfalz hinaus einen exzellenten Ruf erarbeitet, der national wie international Anerkennung findet und das Land Rheinland-Pfalz dazu bewogen hat, eine umfangreiche Förderung bereitzustellen.

In meiner Funktion als Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus unterstütze ich die Initiative ausdrücklich.

*Dr. Felix Klein*

### Dr. Felix Klein

Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus

„Die Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (IIA) leistet beeindruckende Arbeit zu einem der drängendsten Themen unserer Zeit. Durch die Kombination von wissenschaftlicher Analyse und praxisnaher Wissensvermittlung setzt sie neue Maßstäbe im Umgang mit Antisemitismus. Ihre Forschung sensibilisiert nicht nur für die Herausforderungen, sondern ermutigt Menschen, aktiv für eine demokratische und offene Gesellschaft einzutreten. Für Rheinland-Pfalz und weit darüber hinaus ist die IIA ein unverzichtbarer Partner – ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Wissenschaft gesellschaftliches Engagement fördern kann. Daher unterstütze ich die Arbeit der IIA auch weiterhin gerne.“



### Verena Hubertz

Trierer direkt gewählte Abgeordnete im Deutschen Bundestag  
Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion

„Antisemitismus bleibt in der Substanz gleich, findet aber regelmäßig neue Ausdrucksformen. Hinzu leben wir in einer Gesellschaft, in der vermutete Tabus dazu führen, dass Antisemit\*innen bewusst chiffrieren. Ebenso durchströmt Antisemitismus seit fast 2000 Jahren die europäische Kultur. Weshalb auch Menschen ohne abgeschlossenes antisemitisches Weltbild Antisemitismus reproduzieren können. Diese Tatsachen haben in den vergangenen Jahren zu frustrierenden Debatten über Antisemitismus und Erinnerungskultur geführt. Diese Debatten haben gezeigt, wie dringend wir gegenwartsbezogene Forschung zu diesem Feld brauchen. Und die Anpassungsfähigkeit des Antisemitismus macht es notwendig, dass wir ständig neue Perspektiven auf dieses Phänomen entwickeln. Die IIA bietet genau das. Damit hat sie sich angesichts künftiger Herausforderungen unverzichtbar gemacht.“



### Monty Ott

Politik- und Religionswissenschaftler, politischer Schriftsteller  
u.a. Mitherausgeber von „Wir lassen uns nicht unterkriegen.  
Junge jüdische Politik in Deutschland“ (Hentrich & Hentrich 2023)

„Besonders seit dem Angriff am 7. Oktober 2023 ist der Antisemitismus auf Hochschulcampus in ganz Deutschland deutlich angestiegen. Aus unserer Sicht stellt Antisemitismus ein gesamtgesellschaftliches Problem dar, das jedoch immer wieder auch innerhalb der akademischen Gemeinschaft auf erschreckende Weise Fuß fasst. [...] Deshalb sind wir als jüdische Studierende aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland besonders froh über die Arbeit der IIA in Trier. Die nachhaltige Forschung zu diesem Thema sowie die Unterstützung, die wir dort erhalten, geben uns das Vertrauen, dass wir mit unseren Anliegen und Problemen einen verlässlichen Ansprechpartner haben.“



### David Rosenberg

Vorsitzender des Jüdischen Studierendenverbandes  
Rheinland-Pfalz und Saarland „Hinenu“

„Jedes Jahr erscheinen etliche Bücher, die sich mit Antisemitismus beschäftigen. Man könnte glauben, es handelt sich um ein ausgeforschtes Thema. Aber wie aktuelle Debatten eindrücklich veranschaulichen: Das ist ein Trugschluss. Der gegenwärtige Antisemitismus ist eine Leerstelle. Wir brauchen aber genau das: Eine wissenschaftlich fundierte politische Bildung und politische Entscheidungen kommen nicht aus, ohne dass wir mehr Erkenntnisse zu den aktuellen Ausformungen von Antisemitismus zutage fördern. Diese Lücke wurde von der IIA nicht nur erkannt, sie haben sich aufgemacht dieses Desiderat zu füllen. Daher sind sie aus dem wissenschaftlichen wie gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken.“



### Marlene Schönberger

Mitglied des Deutschen Bundestages für Bündnis 90/Die Grünen  
Mitglied des Innenausschusses und des Ausschusses für  
Bildung und Forschung

„Die dramatisch steigende Zahl an Straftaten, Gewalt, Hass gegenüber Jüd:innen in Deutschland ist alarmierend und beschämend. Antisemitismus darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben – erst recht nicht in unseren Schulen. Es ist von entscheidender Bedeutung, Schüler:innen und Lehrkräfte darin zu stärken, die komplexen Zusammenhänge von Antisemitismus zu verstehen, ihn zu erkennen und fundiert dagegen vorgehen zu können.“

In diesem Zusammenhang leistet die „Initiative Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“ (IIA) an der Universität Trier einen wertvollen Beitrag. Durch ihre wissenschaftliche Forschung und deren praxisnahe Vermittlung trägt die IIA konkret zur Prävention von Antisemitismus in der Gesellschaft bei. Besonders erfreulich ist, dass die IIA ihre Expertise auch gezielt unseren Schulen zur Verfügung stellen möchte. Mein Dank gilt den engagierten Wissenschaftler:innen der IIA für ihre wertvolle Arbeit. Ebenso danke ich der Universität Trier, die diese wichtige Initiative unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag für eine offene, sichere und tolerante Gesellschaft leistet.“



### Sven Teuber

Trierer Landtagsabgeordneter  
Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion RLP

# Förderer



## Nikolaus Koch Stiftung

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Projekt</b>     | Gründung des Instituts für Interdisziplinäre Antisemitismusforschung (IIA) an der Universität Trier |
| <b>Laufzeit</b>    | 01/2023 – 12/2024   |
| <b>Fördersumme</b> | 100.000,00 €  |



## Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Projekt</b>     | Interdisziplinäre Antisemitismusforschung |
| <b>Laufzeit</b>    | 01 – 12/2024                              |
| <b>Fördersumme</b> | 80.000,00 €                               |



## Landtag Rheinland-Pfalz

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Projekt</b>     | Interdisziplinäre Antisemitismusforschung |
| <b>Laufzeit</b>    | 01 – 12/2024                              |
| <b>Fördersumme</b> | 80.000,00 €                               |

### 16. Mai 2024

Wissenschaftsminister Clemens Hoch überreicht gemeinsam mit Landtagspräsident Hendrik Hering im Beisein der Beauftragten der Ministerpräsidentin für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, Monika Fuhr, den Förderbescheid an die Präsidentin der Universität Trier, Prof. Dr. Eva Martha Eckkramer, sowie die Leitung der IIA, Salome Richter und Lennard Schmidt.



# Impressum

## Herausgeber

Initiative Interdisziplinäre  
Antisemitismusforschung (IIA)  
Universität Trier I DM-Gebäude  
Universitätsring 15  
54296 Trier  
Telefon 0651/2014192  
E-Mail [iaa@uni-trier.de](mailto:iaa@uni-trier.de)

## V.i.S.d.P.

Lennard Schmidt, Salome Richter  
(Kollegiale Leitung)

## Redaktion

Marc Seul

## Gestaltung und Layout

Marc Seul

## Stand

März 2025

## Bildnachweise

Alle Bild- und Nutzungsrechte liegen bei der IIA, sofern hier nicht anders vermerkt.

|          |   |
|----------|---|
| Cover    | 1. o. v. l., 1. m. v. l., 2. m. v. l., 2. o. v. r., 1. m. v. r.: Max Gerlach; 1. u. v. l.: Jeruzal      |
| S. 13    | 1. v. r.: Landtag RLP   |
| S. 14    | 1. v. l.: Jeruzal   |
| S. 16    | 2. v. l.: Max Gerlach   |
| S. 17    | 1. v. r.: Haus des Erinnerns  |
| S. 24    | Foto Felix Klein: BMI   |
| S. 25    | Icons: Freepik via <a href="http://www.flaticon.com">www.flaticon.com</a>                               |
| S. 26-29 | alle: Max Gerlach   |
| S. 34    | Pressestelle Uni Trier  |
| S. 57-59 | Icons: Freepik via <a href="http://www.flaticon.com">www.flaticon.com</a>                               |
| S. 64    | Landtag RLP   |
| S. 65    | links: Haus des Erinnerns;<br>rechts: privat  |
| S. 72    | oben: Sarah Riefer;<br>unten: Max Gerlach   |
| S. 74-75 | alle: Max Gerlach   |
| S. 76    | oben: Max Gerlach;<br>unten: privat   |
| S. 77    | alle: privat  |
| S. 79    | Staatskanzlei RLP/Kay   |
| S. 80    | oben: Staatskanzlei RLP/<br>Schäfer; mitte: Landtag<br>RLP/S. Jasmin; unten: MWG<br>RLP/Werner-Hohensee |
| S. 81    | BMI   |
| S. 82    | oben: Linda Blatzek; mitte:<br>Elias Keilhauer; unten: Staats-<br>kanzlei RLP / Sämmer                  |
| S. 83    | oben: Marlene Schönberger;<br>unten: Sven Teuber  |
| S. 85    | Landtag RLP   |

Es wurden alle angemessenen Anstrengungen unternommen, um die Urheberrechtsinhaber:innen der von uns verwendeten Bilder zu kontaktieren oder zu ermitteln. Falls es Fehler oder Versäumnisse gibt, kontaktieren Sie uns bitte per Mail.

---

|  |  |
|--|--|
|  <b>Website</b> | <a href="http://iia.uni-trier.de">iia.uni-trier.de</a> |
|  <b>Mail</b>    | <a href="mailto:iia@uni-trier.de">iia@uni-trier.de</a> |
|  <b>Telefon</b> | 0651/2014192   |

---

|  |   |
|--|---|
|  <b>Instagram</b> | <a href="https://www.instagram.com/iia.trier">@iia.trier</a>                            |
|  <b>Facebook</b>  | <a href="https://www.facebook.com/iia.trier">@iia.trier</a>                             |
|  <b>YouTube</b>   | <a href="https://www.youtube.com/@iia_trier">@iia_trier</a>                             |
|  <b>Bluesky</b>   | <a href="https://bsky.app/@iiatrier.bsky.social">@iiatrier.bsky.social</a>              |
|  <b>LinkedIn</b>  | <a href="https://www.linkedin.com/company/iiatrier/">linkedin.com/company/iiatrier/</a> |

---

|  |  |
|--|--|
|  <b>Postanschrift</b> | Universität Trier<br>Initiative Interdisziplinäre<br>Antisemitismusforschung (IIA)<br>Universitätsring 15<br>54296 Trier |
|--|--|

---